



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

423 (12.9.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217434)

betonen zu stellen. Was das erste Argument betrifft, so lautet es ein, daß sich damit die Grundlage der Diskussion zu verflüchtigen würde; denn es handelte sich nicht darum, aus welchen Motiven Deutschland die Beibehaltung der Feindschaften erwünscht hätte, und ob es auch schwerere Bedingungen hätte annehmen müssen, sondern darum, ob ihm die von Dulles angetragenen Bedingungen damals in hinführender Form ausfinden werden waren, und das war ohne Zweifel der Fall gewesen. Bezüglich des letzten Punktes machte Dulles mit Recht geltend, daß der Waffenstillstandsvertrag ein rein militärisches Dokument sei und über die politischen Grundfragen des Friedens überhaupt nichts enthalte. Sämtlich waren also keine entscheidenden Argumente gegen Dulles vorgebracht worden, und er hätte es verhältnismäßig leicht, in einer zweiten Rede seine Beweisführung noch einmal zusammenzufassen. Günstiglich appellierte er an die Loyalität Frankreichs. Er wies auch darauf hin, daß die Summe, die man unter Einrechnung aller Kriegskosten herausbekommen werde, von Deutschland um 10 Milliarden würde überschritten werden können, und daß dabei auch noch profitorische Geschäfte aus der amerikanischen Vorherrschaft vorzuziehen sei. Er erklärte: „Ich sehe hier heute ebensolche Überzeugungen, die sich durch einen Vertrag und durch mich christlicherseits seinen anderen Kurs verfolgen können als den, welchen ich vorzuschlagen habe.“

Aber alle diese Bemerkungen führten nicht zum Ziel. Die ganze Frage wurde schließlich von der Kommission an den obersten Rat zurückgeleitet, und dieser verbot die Entscheidung bis zur Rückkehr von Wilson und Lloyd George, die damals beide nicht anwesend waren. In welcher Weise die Amerikaner dann während Wilsons Krankheit zum Rückgeben gebracht wurden, bedarf noch näherer Klärung, da diese Vorgänge in Wilsons Memoiren nur leicht gestreift werden.

Der Vertreter Amerikas hatte jedenfalls zu Anfang der Verhandlungen die richtige Auffassung der Sachlage und brachte sie auch klar zum Ausdruck. Die Gegner dagegen verstanden nicht, weshalb irgendwelche Forderungen gegen ihn vorzubringen, hätte Amerika damals keinen Standpunkt energisch festgehalten. So würden wir heute vielleicht einen Frieden haben, der mehr der Gerechtigkeit und auch den Wünschen und Interessen Amerikas entspricht als der Versailleser Vertrag es tut. Gerade der amerikanische Vertreter hat durch seine Ausführungen aufs Klarste gezeigt, daß Deutschland in Versailles im Widerspruch zu den getroffenen Vereinbarungen aufs schändlichste betrogen worden ist. Wieviel wird das Zeugnis ihres Bundesgenossen den Amerikanern immer noch die Augen für die Wahrheit öffnen, wie sie selbst von ihren Verbündeten nie mehr zu gar nicht hätten sagen können, behandelt worden sind.

Die Steuerpolitik des Kabinetts Herriot

V Paris, 11. Sept. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Es ist eine parlamentarische Tradition, daß die Budgetausschüsse in der letzten Sessionperiode die Regierungsentwürfe erhalten, um bei Zusammenkunft der Kammer und Senat die Vorarbeiten beendet zu haben. Das Kabinet Herriot befindet sich in voller Tätigkeit, um die Budgetreform, die bestimmt einen wichtigen Teil der Reformpolitik bildet, fertigzustellen. Die wichtigsten Steuererträge sollten befreit werden, so hand wenigstens im Programm der neuen Weisheit. Anstelle der vom nationalsozialistischen Reich beabsichtigten Umwälzung, die eine starke Verteuerung der Lebensbedürfnisse hervorrief, sollte nach den Wünschen der Sozialisten eine Vermögenserfassung durchgeführt werden, und das umso mehr, da die künftige wirtschaftliche Lage Frankreichs durch das Ertrags einer richtig verteilten Vermögenssteuer bedeutend gesteigert werde. Innerhalb des Kabinetts sind seit Herriots Rückkehr aus Genf Beratungen über die Fragen abgehalten worden, so man die Steuerpolitik Herriots beibehalten und durch eine Vermögenssteuer ersetzen solle. Heute nachmittags fiel die Entscheidung. Die Regierung hält an der Steuerpolitik Herriots fest. Sie übernimmt die Umwälzung und verzichtet auf eine Vermögenserfassung, außerdem behält sie die höhere Belastung zahlreicher Produkte bei, die eingeführt werden. Die höhere Belastung trifft hauptsächlich Bedarfsartikel erster Ordnung, die vom Ausland bezogen werden müssen. An die Vermögenserfassung der Vermögenssteuer heranzutreten, hat das Kabinet Herriot nicht gemocht, es würde in keiner Steuerpolitik einen Kurs, der es von dem Standpunkt der Sozialisten entfernt. Bisher fehlte in dem Budgetentwurf ein Erfolg für die Verringerung der Steuer aus inländischen Ursprung und Ertragssteuern. Es wird eine Erhöhung der Einkommensteuer und eine Steigerung der Wohnungsabgabe in Aussicht genommen. Die Regierung benötigt 1 1/2 Milliarden Franken, um die Bezüge der Staatsbeamten zu erhöhen. Diese Forderung ist den Staatsbeamten gemacht worden und kann nicht mehr hinausgeschoben werden.

In dem Kriegsbudget konnten nur 800 Millionen Franken abgeführt werden, obwohl der sozialistische Standpunkt dahin geht, daß mindestens das Doppelte erspart werden könnte. Dem zweiten Verteidigungsetat soll durch eine Einschränkung der öffentlichen Ausgaben die Möglichkeit gegeben werden, eine Viertel-Milliarde abzutreiben, der restliche Betrag wurde durch vorläufige Annulierung von Beiträgen für moderne Schiffsbau erzielt. Im Kriegsbudget verurteilte aber die Regierung die Suffizite eine bedenkliche Mehrausgabe. Es ist selbstverständlich, daß die Sozialdemokraten nicht für das Kriegsbudget stimmen werden. Herriot kann aber mit der Hilfe und den gemäßigten Radikalen rechnen.

Die Neuheit im Budgetentwurf der Regierung besteht darin, daß zum ersten Mal seit dem Friedensschluß ein einzelner Staatsbeamten dem Parlament vorgelegt wird. Bisher gab es ein Budget, das die Einnahmen und Ausgaben enthielt und mit einem Ueberschuss abschloß. Herriot zeigte stolz auf den Entwurf im Budgetentwurf, außerdem wurde aber der Kammer die Abrechnung der aus dem Versailleser Vertrag sich ergebenden Einkünfte und Verschüsse für das Auslandgebiet vorgelegt. Aus dem Vergleich der beiden Budgets ergab sich, daß Frankreichs Staatshaushalt mit einem schweren Passivum belastet war. Die amerikanischen Finanziers verlangten, daß mit dieser getrennten Aufklärung gebunden und eine einseitige geschlossen werde. Die Regierung erklärt sich damit einverstanden und ersuchte dadurch die Verhandlungen mit der Vorgangsgruppe, die solchen die Verlingerung des im März beantragten, aber nicht ganz ausgeführten Kredit von 100 Millionen Dollars zugestimmt hat.

Eine deutsche Reparationszahlung

Nach einer Meldung des „Temps“ hat die französisch-belgische Eisenbahndirektion gestern eine neue Zahlung von 92 Millionen Franken, d. h. rund 2 Millionen Goldmark als Ertragszins ihres Betriebes an die Repto abgeführt.

Der Generalsekretär für die Reparationszahlungen, Owen Young, erklärte anlässlich der gestern erfolgten Zahlung der zweiten Reparationsrate von 20 Millionen Goldmark amerikanischen Pressevertretern, daß Deutschland wahrscheinlich in diesem Monat keine weiteren Zahlungen zu leisten habe. Im übrigen erkannte Young das gute Einverständnis an, das zwischen ihm und den deutschen Behörden bestünde, und sprach hierüber seine Befriedigung aus.

Die amerikanischen Bankiers zur deutschen Anleihe

Von gut unterrichteter Seite wird dem „Universe Service“ aus Genf gemeldet, die amerikanischen Bankiers hätten Frankreich und Belgien wissen lassen, daß die Ausräumung einer unerschöpflichen Bedingung für die Aufnahme der deutschen Anleihe sei. Für den Fall, daß Frankreich und Belgien unter irgend einem Vorwand die Ausräumung nicht innehalten würde, erklärten die Bankiers, unter diesen Umständen sei die Anleihe unmöglich, da die Sicherheit der Anleihe illusorisch gemacht würde durch die ständige Befürchtung neuer Konflikte.

Der Ausgleich mit den Hohenzollern

Berlin, 12. Sept. (Von unferem Berliner Büro.) Die Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Länderregierungen und den ehemaligen Fürstentümern haben sich in vielen Fällen recht schwierig gestaltet, am schwierigsten aber wohl in Preußen. Hier ist es zwischen Staat und Krone zu langwierigen Prozessen gekommen, die für den besagten Teil, nämlich den preussischen Fiskus bisher zumeist einen ungünstigen Ausgang genommen haben. Da es sich naturgemäß bei diesem Streit um sehr große materielle Werte handelt, ist die Frage, ob die Auffassung der juristischen Vertreter Preußens über die Krone richtig absteigen wird, für die Staatsfinanzen von immenser rechtlicher Bedeutung. Im preussischen Landtag hat es über diese Angelegenheit wiederholt scharfe Differenzen zwischen Parlament und der Regierung gegeben und im Juni vorigen Jahres wurde der Finanzminister ersucht, einen zusammenfassenden Rechenschaftsbericht über den Stand der Dinge zu erstatten. Jetzt nach mehr als Jahresfrist liegt dieser Bericht im Gestalt einer umfangreichen Denkschrift vor, die aus innerpolitischen und volkswirtschaftlichen Gründen eingehende Beachtung verdient.

Die Denkschrift zerfällt in drei Teile. Sie behandelt zunächst die Verfassung, die Verwaltung des besagten Vermögens und die Auseinandersetzungen. Sodann wird eine Uebersicht über die der Auseinandersetzung unterliegende Vermögensmasse gegeben. Es handelt sich dabei um insgesamt 88 Herrschaften, die aus einzelnen Gütern bestehen, dazu kommen 103 Aup- und Thätergrundstücke in Berlin, Kassel, Wiesbaden usw. Ferner 12 Schlösser und Parks in Großherlin, 18 in Potsdam und Umgebung und nicht weniger als 62 auswärtige Schlösser, darunter auch das Schloss auf Herku. In der Vermögensmasse treten noch Kapitalien, die in Papierform angelegt sind. Der dritte Teil der Denkschrift bringt ein Resümee, das bei den künftigen Verhandlungen voranschreitend eine bedeutende Rolle spielen wird. In diesem Uebersicht werden nämlich die einzelnen Vermögensobjekte einer historischen und staatsrechtlichen Untersuchung unterzogen.

Die Ansicht auf eine gütliche Einigung Preußens mit den Hohenzollern ist, wie man den Darlegungen des Finanzministeriums entnehmen muß, nicht allzu groß. Im Februar 1924 hat der preussische Finanzminister einen Vergleichsvorschlag gemacht, der dem Staat und dem ehemaligen Königshaus einzelne bestimmte Vermögensobjekte zuteil, während der Rest der Entscheidung einem Schiedsgericht vorbehalten bleiben soll. Es war beabsichtigt, der Krone als Entschädigung für die von ihr zu leistenden formellen Ansprüche auf Schlösser, Parks und Kunstschätze, für die ein öffentliches Interesse besteht, sowie an Land- und Forstbesitz zu gewähren, doch der gesamte Wirtschaftswert des Hohenzollernbesitzes, den dieses auf jährlich 12 Millionen Goldmark angegeben hat, aus den Einkünften dieser Vermögensgegenstände bestritten werden sollte. Die Krone bestand indes darauf, daß die gesamten früheren Erwerbungen der Herrlichen Hausbesitzer mit insgesamt 210 000 Morgen freigegeben wurden, dazu der gesamte Land- und Forstbesitz mit rund 400 000 Morgen. In dieser Forderung sind die Vergleichsverhandlungen gescheitert. Es wird also weiter verhandelt werden. Das preussische Finanzministerium stellt in Aussicht, daß es aus seiner bisherigen Passivität, die der es, wie bereits erwähnt, den kürzeren gezogen hat, nunmehr heraustritt und seinerzeit auf Offizielle übergehen wird. Die Denkschrift sagt darüber:

„Da die Bemühungen, mit dem vormaligen Königshaus zu einer Verständigung zu gelangen bisher erfolglos gewesen sind, ist damit zu rechnen, daß weitere Prozesse anhängig gemacht werden. Auch der Staat wird zur Gegenleistung gegen das vormalige Königshaus vorgehen müssen, um nicht eine für im günstigen Falle gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.“

Eine der ersten Vorbedingungen für die weiteren Auseinandersetzungen ist eine sorgfältige Abschätzung des Ertragswertes auf dem gesamten Bodenbesitz. Das Finanzministerium hat ihn mit 3,7 Mill. Goldmark eingeschätzt, der Reichsminister der Hohenzollern mit nur 1 Mill. Goldmark.

Als interessante Einzelheit ist noch erwähnenswert, daß dem ehemaligen König von Preußen zur Verteilung seines persönlichen Unterhalts bis zum Mai 1920 und 92 Mill. aus dem sogenannten königlichen Kontostock überwiesen wurden, und im Jahre 1923 der Gegenwert von 24 000 Gulden aus den Ueberschüssen der Hofkammer. Seit dem 1. Januar 1924 erhielt der Generalleutnant der früheren Herrscherfamilie monatlich 60 000 Goldmark.

Wenn sich das preussische Finanzministerium entschlossen hat, möglichenfalls den Kampf mit aller Energie durchzuführen, so gibt man sich doch immer noch der Hoffnung hin, daß es zu einem Vergleich kommt und daß über die weitestgehenden Beihilfe auf schiedsgerichtlichem Wege ein Ausgleich gefunden wird.

Die Notlage der Landwirtschaft

In einer Entschiedenheit des Vorstandes der Reichslandwirtschaftlichen Vereinigung wird erneut auf die Notlage in der armen deutschen Landwirtschaft hingewiesen und betont, daß die von der Regierung getroffenen Maßnahmen wie Steuererleichterung und Kreditbeschaffung nicht ausreichen. Insbesondere ist es die unteren Klassen der Bauern immer noch an dem notwendigen wirtschaftlichen Verständnis gegenüber der Notlage der Landwirtschaft fehlen. Der Reichslandbund ist der Ansicht, daß es Zeit der Aufgabe der gesamten Organisation ist, dafür einzutreten, daß den in ihrer Existenz bedrohten Berufsständen mit allen Mitteln Hilfe geleistet werden muß. In weiten Gebieten ist die Ernte mit außerordentlichen Ausnahmen vernichtet, vielfach fehlt den landwirtschaftlichen Betrieben Brotgetreide und Saatgut. Daher ist Verleugnung der bisherigen Kredit- und Beschaffung weiterer Kredite an die notleidenden Betriebe unbedingt erforderlich.

Die preussische Regierung hat, wie sie baldmöglichst mitteilen läßt, inzwischen bereits die erforderlichen Feststellungen über Umfang und Höhe der durch das schädliche Ernteverweilen entstandenen Schäden in die Wege geleitet. Die preussische Staatsregierung wird, soweit die Selbsthilfe der betroffenen Landwirte nicht ausreicht, für einen Ausgleich mit Sozialbedarf Sorge tragen und die zur Aufrechterhaltung der Betriebe erforderlichen Kredite aus den bisherigen Bedingungen vermitteln.

Klatsch

Nach dem diplomatischen Korrespondenten des Londoner „Daily Telegraph“ soll der Staatssekretär im Auswärtigen Amt Freiherr v. Walsby erklärt haben, daß alle deutschen Gesandten im Ausland die angeforderte Reklamation der Kriegsschuldfrage als unzulässig bezeichnet hätten, und daß die Reichsregierung mit ihrem Ueberruf der Kriegsschuldfrage erst hervortreten könnte, wenn die Annahme des Beitritts von Deutschland zum Völkerbund von Frankreich mit der Aufforderung zur bedingungslosen Annahme des Vertrages beantwortet worden wäre.

Wie wir erfahren, ist diese Behauptung ebenso frei erfunden wie die zahlreichen übrigen in der letzten Zeit dem Staatssekretär in den Mund gelegten Behauptungen zur Kriegsschuldfrage.

Rücktritt Dr. Wiedfelds

Wie der „Tag“ berichtet, wird der endgültige Rücktritt des deutschen Botschafters in Washington, Wiedfeld im nächsten Monat erfolgen. Er beabsichtigt, seinen Posten bei Krupp in Essen, der ihm während seiner Botschaftszeit ausdrücklich freigegeben wurde, baldmöglichst wieder anzutreten. Die Kandidatur Dr. Cuno's, des früheren Reichspräsidenten, ist hinsichtlich geworden, da er den Ruf nach Washington ausdrücklich abgelehnt hat. Es besteht Grund zur Annahme, daß sich das Reichsministerium beabsichtigt mit der Aushebung des wichtigen Washingtoner Postens beschließen wird. Es werden verschiedene Kandidaten genannt, u. a. Graf Brockdorff-Rongau, derzeitiger Botschafter in Moskau, Dr. Seif in Tokio ist sein erster Kandidat, da er auf seinem Posten als kaum ersetzbar gilt.

33. Deutscher Juristentag

Heidelberg, 12. Sept. Am Donnerstag nachmittags begannen die Beratungen in drei Abteilungen. In der bürgerlich-rechtlichen Abteilung behandelte Hofrat Privatdozent Dr. Klug-Wien die Frage der zukünftigen Gestaltung des Wohnungsmietrechtes.

Die öffentlich-rechtliche Abteilung tagte im Saal der Stadthalle und beschäftigte sich mit der Zulässigkeit von Verfassungssänderungen ohne Abänderung der Verfassungsurkunde, weiter mit der Frage, die in dem in Artikel 48 der Reichsverfassung vorgesehenen Revisionsverfahren über den Ausnahmezustand dargestellt ist sowie mit der Frage, wie die Beteiligung der Krone an der Strafprozesspflege zweckmäßig gestaltet werden könnte. Berichterstatter waren Prof. Graf zu Dohna-Heidelberg und anstelle des verstorbenen Dr. Düringer, dessen Beiträge den Beratungen vorgelegt wurden, Prof. Dr. Triepel-Berlin.

Die Steuer- und wirtschaftsrechtliche Abteilung, die in dem Kammermüllsaal der Stadthalle tagte, prüfte die Frage der Verringerung der Besteuerung zur Erleichterung der Kapitalbeschaffung für die Wirtschaftskrisen, ferner die Frage, welche Grundzüge sich empfehlen für das internationale Vertragsrecht zur Vermeidung internationaler Doppelbesteuerung bei Einkünften und Körperschaften, insbesondere aber bei gewerblichen Betrieben und schließlich die Frage, ob es erwünscht ist, das Einkommen und die Gewerbetriebe nach gleichmäßigen Grundzügen zu bewerten. Berichterstatter waren Professor Dr. Flechtheim-Berlin und Rechtsanwalt Dr. Wag hagenburg-Mannheim.

Am Samstag findet die weitere Tagung statt, worin die Ergebnisse dieser Einzelberatungen in Form von Gutachten vorgelegt werden.

Am Abend vereinigen sich die Teilnehmer zu zwei Essen, von denen das eine in der Stadthalle stattfand, während das andere, von der badischen Staatsregierung für etwa 120 Herren gegeben, unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Dr. Richter im Europaischen Hof veranstaltet wurde. Heute abend ist das große Schlußfest mit Konzert und Beleuchtung.

Deutsches Reich

Die Krisis bei den Deutschnationalen

Der Deutschnationale Reichsausschuß für die besetzten Gebiete trat in Frankfurt a. M. zu einer Ausdrucksversammlung zusammen. Nach einem Referat des Reichstagsabgeordneten Dr. v. Drögander und nach mehrstündiger Debatte wurde eine Entschließung gefaßt, in der die Vertrauensmänner dagegen protestieren, daß durch das Vorgehen des Reichspräsidenten Ubert die Deutschnationale Kampfbewegung bewahrt von der Regierung und damit von den Londoner Verhandlungen ausgeschlossen worden seien. Für die Gründe, die einen Teil der Deutschnationalen veranlassen, für die Dampfung zu stimmen, hat die Vertrauensversammlung Bar Standnis, erwartet aber, daß die Fraktion und Parteileitung sich für eine erträglicheren Gestaltung der Wünsche des Gewandens einsetzt. Einmütig wird verlangt, daß die lebenden Regierungskreise nur mit Persönlichkeiten besetzt werden, die nach Sachkenntnis und Verantwortlichkeit den Anforderungen genügen sind.

Am kommenden Sonntag wird der Landesausmarsch der Deutschnationalen Kampfbewegung in Karlsruhe tagen, um sich über die Haltung der Reichsregierung zu beschreiben. Das Referat hat der Abgeordnete Hanemann-Mannheim übernommen, der gleich dem Landtagsabg. Juller zu den 45 So-Sagern gehört.

Die Flucht der Stettiner Gefangenen

Zu der Flucht der 4 Gefangenen aus dem Stettiner Gefängnis gelangt wird ergänzt gemeldet, daß der wieder ergriffene bei im Graf-Preuß verurteilte Schupo-Beamte Engeler ist. Die Fluchtlinge hatten die Gefängnisbeamten überwältigt und dadurch ihre Entkommen ermöglicht. Unter den Fluchtlingen befindet sich auch der in die Angelegenheit Bohnerhard verurteilte frühere Angestellte der russischen Handelsvertretung Otto Lehmann.

Koler Abbau in Berlin

In der Berliner Stadterordnungsversammlung wurde mit 113 gegen 82 Stimmen der fünf Entlassungen der Arbeiter des Oberstadthausbaus Paulsen beschlossen. Wegen dem Abbau stimmten nur die Sozialdemokraten. Mit 102 gegen 92 Stimmen wurde die Beibehaltung der Stelle des Oberstadthausbauers beschlossen. Ferner sprach sich die Versammlung für den Abbau zweier sozialdemokratischer Stadträte und eines kommunalistischen Stadtrates aus.

Eine Neuerteilung des Ortsklassensystems?

Der Reichsfinanzminister hatte die Spitzenorganisationen der Beamtenschaft zu einer Vorbesprechung der Neuerteilung des Ortsklassensystems eingeladen. Das Ministerium hatte vor einem halben Jahre eine Preiserhebung der Wohnungsmieten in Form von Prozentsätzen angeordnet, die hauptsächlich den den Angehörigen der beiden Vorkriegs-Verwaltungen und der Landesfinanzämter auszufüllen waren. Im ganzen sind rund 600 000 Kantoren eingegangen. Das auf diese Art erhaltene Material wird, wie bei den Befragungen mit den Spitzenorganisationen von Regierungskreisen betont wurde, als Schlüssel angehen und das Ergebnis trotz des noch nicht völligen Schlußes der Arbeiten als vorläufig bezeichnet. Die eingegangenen Karten sind in folgen. Wohnungsklassen sind einzeln gestellt worden und zwar in 1-3, 4-6, 7-8 und 9-12. Politische Kreise sowie Wirtschaftsgebiete würden bei der kommenden Einmütigkeit nötig berücksichtigt werden.

Letzte Meldungen

Eine Abfuhr für die Kriegsgeher

(Spezialkabeldienst der United Press)

New York, 11. September. Dr. Leo Badeland, der Präsident der amerikanischen chemischen Gesellschaft protestiert gegen die Auffassung, daß die Chemiker verantwortlich seien für die Schrecken der künftigen Kriege. „So wäre es nicht für chemik, unseren Chemikern die Verantwortung aufzubürden“, so sagte Dr. Badeland, „während Politiker und Schriftsteller unbekümmert die schmerzlichen Gefühle der Nationen aufwecken. Das einzige Heilmittel ist die Befreiung des schmerzlichen Willens zur Verständigung, sonst werden die künftigen Kriege auf die Zerstörung der Städte und die Vernichtung der Bevölkerung hinauslaufen.“

Meuterei auf einem dänischen Kreuzer

Kopenhagen, 12. Sept. Vor Antritt einer langen Fahrt metertten 200 Mann der Besatzung des dänischen Kreuzers „Geier“. Wie berichtet wird, waren unter der Mannschaft mehrere Fälle einer anhebenden Rückenmarkstrahnte vorzukommen und die Offiziere hatten befürchtet, durch eine lange Fahrt die Matrosen zu hallieren. Die Matrosen wehrten sich, die Fahrt anzutreten, und die Offiziere mußten schließlich nachgeben. Es ist nicht bekannt, der Hauptschuldigen habhaft zu werden.

Tagung des Reichsstadteubundes

Bod Sarabuta, 12. Sept. Der Reichsstadteubund eröffnete gestern seine vierzehnte Mitgliderversammlung mit einer Sitzung des Gesamtverbandes. Zu der Mitgliderversammlung sind über 1000 Städtevertreter erschienen. Das Reichsministerium, die Reichsregierungen der Länder sowie zahlreiche kommunalpolitische einflussreichen Vertreter, ebenso der Verband der preussischen Landgemeinden und sonstige kommunalpolitische Vereinigungen. Die einflussreichen Verhandlungen beendeten heute.

Wien, 12. Sept. Seit gestern mittag sind in familiären Kreisen der hiesigen Metallindustrie und an einigen Orten in der Nähe die Arbeiter in den Streik getreten. Man schätzt die Streikenden auf etwa 100 000 Mann.

Internationaler Mittelstands-Kongress 1924

Von Th. C. Meyer, M. d. V. - Braunschweig

Der sehr interessante internationale Mittelstandskongress in der Schweiz...

Es war ein eigenartliches Gefühl, so als deutscher Mittelstandsvertreter durch die deutschen Gänge zu fahren zu einem internationalen Kongress...

Bei dem Empfangabend im Bürgerhausclub zu Bern waren bereits anwesend 160 Vertreter des Mittelstandes aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Bulgarien, Rumänien, Frankreich, England, Holland, Belgien, Jugoslawien, Spanien, Portugal, weitere Staaten sind noch auf der Liste...

Der erste Kongressstag begann unter dem Ehrenvorsitz des Schweizerischen Wirtschaftsministers, Bundesrat Schulthess. In treffenden Worten umreißt der Schweizerische Nationalrat und Regierungspräsident Tschumi den Charakter dieser „weisen Internationalen“...

Der gute Eindruck, den dieses schöne Interlaken bei der Ankunft macht, wird noch verbessert durch einen für reizender Ehrenjungfrauen in der schönen Landesstraße, die jedem Delegierten zum Gruß ein Sträußlein Engländerblüten überreichen...

Vermittlungen engros

Von Hermann Wagner

„Gefasteten,“ sagte er, „von Kiesel, Rumänischer Leutnant a. D. Zurzeit Richter der Firma Kiesel, Wachs u. Co., Vermittlungen, ich bitte Vermittlungen engros!“

verfüllen und höheren Schulen gewidmet und die Gruppenorganisation stelle nach lebhafter Debatte dazu folgende Beiträge auf: „Der internationale Mittelstandskongress anerkennt die Notwendigkeit: 1. Das Studium der Mittelstandsprobleme in den Vorlesungen über Volkswirtschaft, Wirtschafts- und soziales Recht und Soziologie in allen Bildungsanstalten...

Die Tagesordnung wies dann den weiteren Punkt auf: „Kreditwesen und Kreditorganisation des Mittelstandes“. Zu diesem Thema hatte der reichsdeutsche Mittelstandstag, Eitz Braunschweig, wohl das ausführlichste, eingehendste Referat eingereicht...

Dak das Submissionswesen in fast allen Staaten noch sehr im Argen liegt, zeigte sich in der Gruppenerklärung für das Handwerk. Auf Grund der vorliegenden schriftlichen Berichte aus den verschiedenen Ländern referierte über die Form des Submissionswesens der schweizerische Nationalrat Schürmer...

Städtische Nachrichten

Schulanfang

Die Ferien sind zu Ende. Heute hat an sämtlichen Schulen der Unterricht wieder begonnen. So unfröhlich das Wetter während der Ferienwochen war, so auch heute zum Schulbeginn. Vielen, die mit großer Erwartung hinausgingen, um neue Stärkung für Körper und Lungen in den Bergen, in Feld und Wald zu suchen...

Für die vielen, die in die Ost- oder Westalpen gegangen waren, um Bergbesteigungen zu unternehmen, ergab die Ferienbilanz ebenfalls ein recht wenig erfreuliches Resultat. Am schmerzhaftesten war es in den Ostalpen, wo der Reifschnee bis ins Tal lag und die Höhen vereist waren...

Aber wenns überall viel Regen oad, geminderrangend war doch die mit den Heilen verbundene Luftveränderung. Im heurigen frühling Sommer wars nicht so kuffallend. Aber wenn man an druckend heißen Qualitäten nach Mannheim zurückkehrt, dann merkt man so recht ein- und ausdrinalich, wie schlecht die „Mannheimer Luft“ ist...

Sängerbesuch

Den rheinischen Sängern scheint es sehr sehr gut zu gefallen. Die letzten Nachzügler der Bonner Liedertafel, die der Mannheimer Liedertafel den schon lange vorüberlebenden Freundchaftsbund abtreten, sind erst abgereist. Und schon meldet sich ein neuer rheinischer Verein an: der Sängerverein Rheinland Köln...

Die Kölner treffen morgen abend halb 6 Uhr in einer Stärke von 180 Mann hier ein. Im weltlichen Aussehen am Sonntag erfolgt in üblicher Weise die Begrüßung durch den Vorstand der Mannheimer Sängervereinigung. Die Aktiven sämtlicher Vereine werden arbeiten, sich recht zahlreich zum Empfang einfinden...

Obstausstellung in Mannheim-Neckarau

Im Jahre 1906 veranstaltete der in unserem Badischen Lande durch seine rege Tätigkeit bestens bekannte „Gartenbauverein Neckarau“ im Gartenhof zum „Ochsen“ eine Obstausstellung, die einen vollen Erfolg brachte und Aussteller wie Besucher und Käufer glänzend befriedigte...

Der Zweck der Ausstellung soll sein, den Obstbauern und solchen, die es werden wollen, einen Ansporn zu geben, nur auszuwählte, gute und ertragsfähige Sorten zu pflanzen und das Publikum von der großen Anzahl guter und schmackhafter Obstsorten der Neckarauer Gemartung zu überzeugen...

Bei Gelegenheit zu Jettankah sollten Sie eine Zerkur vornehmen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 Gramm Tolubo-Kerne zu kaufen, die wirksame, völlig unschädliche, Stoffe enthalten. Em. 60/81

„Auch nicht.“ „Oh,“ sagte von Kiesel und strahlte, „dann ist es Ihre Absicht, sich verpflichten zu lassen?“ „Niemals,“ sagte ich hart. „Oder Sie haben den begreiflichen Wunsch, von einer bereits eingegangenen Verpflichtung wiederum los zu kommen?“ „Durchaus nicht.“ „Sollten Sie krank sein und ein Mittel brauchen, das Sie unschmerzbar wieder gesund macht?“ „Nein.“ „Sollten Sie die verführerische Gelegenheit zu einem geräuschlosen Selbstmord suchen?“ „Nein.“ „Aber,“ sagte von Kiesel und holte tief Atem, „dann sagen Sie es selbst, was Sie von mir wünschen?“ „Aha,“ sagte ich erschöpft, „sonst nichts.“ „Oh,“ sagte von Kiesel verbindlich und strahlte, „dann haben Sie haben. Sogar von mir. Kostet drei Goldmark. Hier ist die Rechnung. Ich schon quittiert.“ „Ich zahle, und von Kiesel ging. Ging an den nächsten Tisch, um auch dort seine Dienste anzubieten. Die Dienste der Firma Kiesel, Wachs u. Co., die in Vermittlungen machte: Konfurrenz, geräusch- und schmerzlos und engros!

Theater und Musik

Die Göttinger Puppenspiele. Von Kiesel gibt es eine wundervolle kleine Abhandlung über die Marionetten. Es ist kaum je tieferes über das Puppenspiel gesagt worden, das uralte Volksgut ist. Die letzten Jahrzehnte haben sich wieder darauf besonnen und man braucht nur Namen wie Braun (München) oder Budanup (Baden-Baden) zu nennen, um die Erinnerung an köstliche Stunden lebendig werden zu lassen. Hier — und bei einigen anderen Unternehmungen — war das Spiel mit Marionetten ganz nach der künstlerischen Seite entwickelt worden. Es war wirkliches Miniaturtheater geworden. Anders das Marionettenspiel deutscher Studenten, zu dem sich Göttinger Studenten zusammengefunden haben. Ursprünglich eine Frucht des Göttinger pädagogischen Universitätsseminars ist es heute ein selbständiges Unternehmen geworden. Die Göttinger Puppenspiele sind als Balenspiel zu werden und gliedern sich damit in die große Bewegung unserer Jugend ein, das Schulkloster und das Volkstheater wieder zu Ehren zu bringen: nicht als Ersatz, nicht als Nebenbußer der Schaubühne. Das Balenspiel wird immer Bestimmungstheater sein. Dieses Marionettentheater deutscher Studenten, das gestern seine heiligen Vorstellungen begann, verdient die herzlichste Liebe, mit der es empfangen worden ist. Es war eine Freude, die Kinder

beihen auch schmerzlos, mein Herr. Sie wünschen einen Vormand, sich scheiden zu lassen? Gut. Wir sind in der Lage, Ihnen eine jede nur gewünschte Ehe-Zerung franco ins Haus zu liefern. Wir beobachten Ihre Frau, wir beobachten auch Sie: ganz wie es gewünscht wird. Wir schaffen in flagranti-Erzappungen, wir leisten köstliche Verlassungen ein, wir sind unerreich in der Erzeugung von täuschlichen Verhandlungen und unüberwindlichen Abweigungen. Wir — „Nein,“ schnitt ich ihm im scharfen Ton das Wort ab, „ich muß bebauern.“ „Aun,“ sagte von Kiesel, „dann haben Sie vielleicht Geld? Geld, das Sie zu verheihen, anzulegen, zu investieren wünschen? Zu sehr hohen Zinsen natürlich? Wie?“ „Nein,“ sagte ich. „Aun,“ sagte von Kiesel, „dann brauchen Sie vielleicht Geld, das Sie zu leihen wünschen? Zu sehr möhigen Zinsen natürlich? Wie?“ „Auch das nicht.“ „Da,“ brüllte von Kiesel, „dann suchen Sie am Ende eine Stellung?“ „Nein.“ „Protektion?“ „Nein.“ „Einen Titel?“ „Nein.“ „Einen Orden?“ „Nein.“ „Wie,“ fragte von Kiesel lachend, „sollten Sie vielleicht ein Kind zu adoptieren wünschen?“ „Ich habe selbst acht Kinder.“ „Oh,“ rief von Kiesel aus, „Sie wollen eines Ihrer Kinder los sein? Ist schon gemacht! Ich bringe eine erklaffige Adoption zu Stand!“ „Nein. Meine Kinder sind längst erwachsen.“ „Da,“ rief von Kiesel aus, „dann ist es Ihr Wunsch, sie zu verheiraten?“ „Das sind sie schon.“ „Sollte es Ihr Wunsch sein, die Ehe eines Ihrer Kinder wieder scheiden zu lassen?“ „Ich denke nicht daran.“ „Wer Ihre Kinder brauchen eine Stellung?“ „Nein.“ „Protektion?“ „Nein.“ „Einen Titel?“ „Nein.“ „Einen Orden?“ „Nein.“

Veranstaltungen

Theaternachricht. In der Samstag, 13. September im Nationaltheater stattfindenden Eröffnungsführung des Schauspiel...

Dienstleistungen für Telegraphenarbeiter. Die Deutsche Reichspost führt für die Telegraphenarbeiter vom 1. Oktober ab eine Dienstleistung ein...

Luftpostsendungen nach Japan. Die Luftpost Königsberg (S.-Ostl.) wettläufig ab Königsberg (Pr.) 7 Uhr vormittags...

Der Planet Uranus tritt heute der Sonne gegenüber und kann daher gegenwärtig im Sternbild des Wassermanns besonders hinsichtlich seines schwachen Lichtwechsels beobachtet werden...

Eine Organisation zur Verwertung der Tabakreste in den Gassen. In Hamburg hat sich dieser Tage eine Organisation zur Verwertung der Tabakreste gebildet...

Kommunale Chronik

Ein Zwist im Münchner Stadtrat

München, 10. Sept. Die Erwerbung der Aktienmehrheit der Hotel A.-G. durch die Stadtgemeinde München hat heute im Stadtrat zu einer erregten Aussprache geführt...

Kleine Mitteilungen

In Uchern wurde in der Sitzung des Bürgerausschusses der Borantrag beschlossen. Die Ausgaben betragen 265 142 Mark...

Da die Stadtgemeinde Frankenthal für sich allein nicht die großen Beträge für den Neubau der notwendigen Zahl von Wohnungen aufbringen kann...

gleichem Jahresraten zu zahlen. Die erste Rate ist ein Jahr nach der Beendigung des Hauses fällig...

Berechtigtes Aufsehen und Befremden erregt in der Bürgerstadt und den Handwerks- und Berufeinstellen der Stadt Frankfurt die Tatsache, daß die neue Rainbrücke statt der vorgesehenen Breite von 19,5 Metern nur vorerst 14 Meter breit werden soll...

Tagungen

Arbeitsgemeinschaft „Altkränkliche Luzerne“

Borbora, 10. Sept. Die Arbeitsgemeinschaft „Altkränkliche Luzerne“ hatte heute im Gasthaus „zum Adler“ in einer überaus wichtigen Sitzung...

II. Internationaler Straßenbahn- und Kleinbahn-Kongreß

Der am Donnerstag in Bad Homburg v. d. H. beendete Kongreß fand seine Fortsetzung mit sachlichen Berichten über Rameilshausen durch Direktor Barth...

Der Verein deutscher Straßenbahnen, Kleinbahnen und Privatbahnen hielt am 6. September im Anstalt in dem Konreß des Internationalen Straßenbahn- und Kleinbahn-Vereins in Bad Homburg v. d. H. seine diesjährige Hauptversammlung ab...

Anschließend der heruntergekommenen Bahnhöfen und Betriebsmittel, des Verlustes der Erneuerungsmittel und der Co-

höhung der Selbstkosten verläßt durch eine vermehrte, z. B. unüberlebende Belastung mit öffentlichen Abgaben, ist ein Abbau der ausstehenden Lasten eine Unmöglichkeit...

Aus dem Lande

Die Unwetterkatastrophe in Mittelfranken

Das Unwetter, das am Dienstag nachmittag vor allem das Kinzigtal heimgesucht hat, stellt sich nunmehr als eine Unwetterkatastrophe dar, wie wir eine ähnliche in Baden glücklicherweise schon lange nicht mehr erlebt haben...

Auf der Straße Mähberg-Orschweier sind eine Menge Bäume enturzelt; auf der Gemarkung Rippenheim sind es deren mindestens 500. Das Stellwerk am Bahnhof Rippenheim wurde schwer beschädigt. Die freiwillige Feuerwehr Rippenheim war alarmiert und machte vor allem in harter Arbeit und mit dankenswertem Eifer die Landstraße für den Verkehr frei...

Wenn schon in Rippenheim und Umgebung das Unwetter überhand genommen hat, so ist dies in noch schlimmerer Weise in Reichensbach der Fall. Kaum ein Dach gibt es im Ort, das noch völlig unversehrt wäre; zahlreiche Schöpfe und Stallungen sind zusammengefallen und Dachziegel zerfallen. Mit dummerm Brousen näherte sich zum Bangehard bei einer Art Windstille — ihr Weg ist im Walde durch aus- und abgerissene Bäume scharf gekennzeichnet...

Das Unwetter jagt sich in lost schnurgerader Richtung von Kappel bis nach Rordrad in einer Breite von 800 bis 1000 Meter. Schwer getroffen ist, wie bereits berichtet, die Gemarkung Fuhbach. Zwischen Zell a. S. und Rordrad liegen Hunderte schöner Obstbäume und viele Telegraphenmasten...

Auch aus Sulz im Amisbezirk Bohr werden ungeheure Verheerungen berichtet. In den vom Wirbelwind erfassten Strichen wurden die Bäume getnickt, zertrümmert oder umgelegt. Die größten, mit Kiefern, Birnen oder Weiden behangenen Baumriesen wurden mit einem Aufsatzen von den Wurzeln aus dem Boden gehoben und hingeworfen...

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, etc. Normalisierendes Hormon-Vitamin-Präparat. Fachärztlich begutachtet und empfohlen.

am Nachmittage vor dem Geflügel-Kater jubeln zu hören. Sie haben sich tödlich unterhalten. Einige grundsätzliche Bemerkungen sollen nicht die Einschränkungen der Anerkennung sein. So hieß die Resonanz als Konferenz war und so geschickelt es ist...

Die Aufführung war jedenfalls ausgezeichnet. Die Puppen werden gut und sicher bewegt. Die Gekochte ist ausdrucksvoll und lebendig. Besonders bei den häßlichen Fratzen zeigt sich phantastisches Gestaltungswort...

Kleiner Neuaufbau. Aus Kiel wird uns berichtet: Billauer ist der großen Öffentlichkeit bisher vornehmlich als Lyriker bekannt geworden, und zwar gehört er zu den wenigen Lyrikern von heute, deren Gedichte einen dauernden Platz in der deutschen Literaturgeschichte erhalten dürften...

Theater, ohne Eindeutigkeit und zwingende Kraft. Nicht, daß das Stück nicht manche lebendige Stellen aufzuweisen hätte. Es sind aber immer nur Epikoden. Die Großartigkeit, mit der z. B. Kiehl die Szenenfolge und Dialoge im „Reigen von Hamburg“ gestaltet, geht offenbar durchaus ab. Groß, durchdracht, blutfrisch schuf Wlauer seinen heißen Part; die übrigen Gestalten des Dramas bleiben größtenteils schematisch und schemenhaft...

Eine Klopffod-Aufführung in Altona. Als Nachfolger zu Klopffods 100. Geburtstag brachte das Altonaer Stadttheater in einer Klopffoder Klopffoder Operette „Der Tod Adams“ zur Aufführung. Daß dem großen Epiker Klopffod das Zeug zum Dramatiker vollkommen fehle, hatte die Aufführung seiner hoffentlich überzeugenden Hermandramen genugsam bewiesen...

Kunst und Wissenschaft

Steinhauens-Gedächtnis-Ausstellung in Frankfurt. Der Frankfurter Kunstverein zeigt augenblicklich in allen seinen Räumen Bilder von Wilhelm Steinhauens. Einmal und menschlicher leben die Erde seitdem von Gerliebe dera Stadt, das in nächster Nähe vorbesteht. So ist auch das Werk Steinhauens, so malen seine Bilder an. Es ist eine Flucht aus der gegebenen Welt, eine stille Befreiung...

Wir sind heute herber geworden und hungriger nach Leben, auch in der Kunst. Steinhausen kommt diesen Wünschen nicht nach. Aber selbst wenn wir ihn dazwischen nicht lebten, er hat viel getan und viel geleistet. Und das ist doch zuletzt das Maßgebende.

Kleine Chronik. Von der V. Thule-Expedition nach dem arktischen Nordamerika ist ein Telegramm, unterzeichnet von dem Leiter Knud Rasmussen, nach Kopenhagen gelangt. Nach der „Amisbau“ hat die Expedition, die vor zwei Jahren aufbrach und kürzlich bis Kapetua nördlich von Roma gelangte, große Erfolge zu verzeichnen. So soll die Verwandtschaft zwischen den Grönländern und Zentral- sowie West-Cosimos einwandfrei bewiesen sein...

Fuhrwerkverkehr mehr möglich. Wer auf dem Felde tätig war...

Schweigen, 11. Sept. In der Nacht zum Sonntag hat D...

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 11. Sept. Nach den Berechnungen des Sta...

Frankenthal, 11. Sept. Am Montag Abend entlegte die...

Grünstadt, 11. Sept. Die Süddeutsche Bauernvereinsge...

Bad Dürkheim, 10. Sept. Der Redaktor der pfälzischen Journa...

Neustadt a. S., 11. Sept. In vielen Gemartungen der...

Kaiserslautern, 11. Sept. Ein Fall, der in der medizinischen...

Bornheim, 11. Sept. Unter dem heftigen Vorherrscherbestand...

Billigheim, 11. Sept. Das in den letzten Jahren ausge...

Sermersheim, 11. Sept. Durch Kurstichbruch im Un...

Annweiler, 10. Sept. Am 15. September verlor auf der...

Nachbargebiete

Die Augustwitterung in Darmstadt und die Niederschläge...

An Stelle eines in Norddeutschland lagernden barometrischen Tiefs...

meteorologische Sommer des Jahres 1924 (Juni, Juli, August) hatte...

Y Darmstadt, 10. Sept. Nach ermittelt wurde der nächste...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

sw. Wiesbaden, 10. Sept. Ein drohendes Erlebnis hatten die...

Y Frankfurt a. M., 10. Sept. In die Stadlbrunnenstraße wurde...

es ein dünnes Heft mit einigen alternativen Werten erhalten.

sw. Darmstadt, 10. September. Eine eigenartige Ber...

Schwerer Unfall auf dem Mainzer Bahnhof. Auf dem...

Neues aus aller Welt

Schwerer Unfall auf dem Mainzer Bahnhof. Auf dem...

Eine Wasserhose im Hafen von Newport. Am 30. August...

Verstehe Kühe als Verräter. Im amerikanischen Staate...

Ein amerikanisches Weihnachtsfest für deutsche Kinder...

Verstehe Kühe als Verräter. Im amerikanischen Staate...

Ein amerikanisches Weihnachtsfest für deutsche Kinder...

Messen und Ausstellungen

Die Klänge auf der Leipziger Messe

In ihrer Entwicklung von Messe zu Messe zu verfolgen, ist sehr...



Odol ist das konzentrierteste Mundwasser der Welt, wenige Tropfen! Odol ist also sehr sparsam. In Anbetracht dieser Sparsamkeit, die wie ein Wunder anmutet, ist Odol tatsächlich das billigste Mundwasser der Welt.



Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Versicherung des Amerika-Zeppelin

Die Versuchsfahrten des Amerika-Zeppelin, der nach seiner Ablieferung Z. R. III heißen wird, erregen in den Kreisen der Versicherungswelt, namentlich in England, das größte Interesse. Allerdings ist dieses Interesse rein geschäftlicher Natur, da von diesen Versicherungskreisen große Versicherungen zur Deckung des Risikos der Versuchsfahrten und der Ueberfahrt nach Amerika eingegangen worden sind. Die gesamte Versicherungssumme erreicht rund 2400000 Goldmark, wofür sich die Prämien zwischen 6 und 10 Prozent bewegen. Ursprünglich wurden die Versicherungen in Erwartung eines Fluges nach den Vereinigten Staaten im Herbst 1923 abgeschlossen; die Reise wurde dann auf das Frühjahr 1924 verschoben und später für diesen Herbst in Aussicht genommen. Zuerst wurden die niedrigen Prämienätze akzeptiert, als dann aber auf dem Londoner Versicherungsmarkt Rückversicherungen vom Kontinent einfließen und der Londoner Markt „gesättigt“ wurde, ließ man an, höhere Versicherungssätze zu verlangen.

Der Hauptanteil der Versicherung wird dem Vernehmen nach von einer als „British Aviation Insurance“ bekannten Gruppe getragen. In dieser Gruppe sind für Luftschiffahrts-Versicherungszwecke verschiedene bedeutende englische Versicherungsgesellschaften und eine große Anzahl Mitglieder von Lloyds vereinigt. Da sich einige hundert Underwriters in diese Specialversicherung teilen ist bei einem etwaigen Verlust des Luftschiffes eine bedeutende Sicherheit gegeben. In den Kreisen der Versicherungsgesellschaften wie bei den einzelnen Versicherern war man der Auffassung, daß zur Entwicklung der Luftschiffahrtsindustrie (gegen die man, soweit es sich um Deutschland handelt, bekanntlich durch den „Friedensvertrag“ von Versailles ankämpft), die nötigen Versicherungsmöglichkeiten geschaffen werden müßten und daß dies am besten durch eine Zentralorganisation geschähe, die sich ausschließlich mit diesem Versicherungszweig beschäftigt. Die Versicherungsgesellschaften haben in der Vergangenheit manche Verluste aus diesem Geschäftszweig gehabt, was einleuchtend ist, da es sich um Erzeugnisse des englischen Luftschiffbaues handelte. Das Risiko ist insofern noch groß, als nur wenige Versicherungen laufen, so daß keine Verteilung der Risiken auf andere Objekte eintritt; sollten daher ein oder zwei große Schadenfälle eintreten, so würden die Geschäftsergebnisse der geschaffenen Zentralorganisation schwer beeinträchtigt werden. Man hofft aber in der City, daß Z. R. III seine Reise durchführen wird, ohne daß ihm etwas zustößt. Sollte dies aber wider Erwarten doch der Fall ein, so verteilt sich das Risiko auf so viele und kräftige Schultern, daß auf den einzelnen Versicherungsträger nur ein geringer Anteil entfallen würde.

Wenn die Amerika-Reise des Riesen-Zeppelin glatt vonstatten gegangen ist, steht die Luftfahrt-Versicherungs-Organisation natürlich um so stärker da; man glaubt auch, daß sie sich noch stark entwickeln wird und den Bedürfnissen der Luftschiffbauindustrie, deren Wachstum in zukünftigen Jahren entsprechend, genügen kann. Jetzt schon gelangen Luftfahrtrisiken aus den verschiedensten Ländern an diesen Londoner Versicherungsmarkt. Wir unsersseits zweifeln nicht daran, daß die deutschen Versicherer diesen Geschäfts-zweig gerne mit aufnehmen würden, sobald einmal der Zwang des Versailler Diktates gegen den deutschen Luftschiffbau fallen sollte. Sollen jene Kräfte, die allein in der Lage waren, der Welt das Luftschiff zu geben, es in allen Einzelheiten bis zur Höchstleistung der Technik auszugestalten, brach liegen bleiben, nur weil es harter „Sicherwille“ so verlangt? Denn daß die Sicherheit der Welt durch Zeppeline nicht gefährdet wird, darüber ist man sich nach der Entwicklung im und nach dem Kriege vollständig klar.

In den Vereinigten Staaten bringt man den Telegrammen der in Europa befindlichen Korrespondenten der amerikanischen Zeitungen über die Zeppelfahrten womöglich noch größeres Interesse als in England entgegen. Zum Unterschied von der Londoner City ist es in Amerika ein allgemeines, nicht lediglich geschäftliches Interesse, daß aber auch business bedeutend mitspricht liegt auf der Hand. Denn einmal will man ja mit dem Z. R. III selbst Geschäfte machen, dann aber auch sind natürlich die Hoffnungen der amerikanischen Luftfahrzeugindustrie hochgespannt und endlich herrscht eine solche Geldlethora in den U.S.A., daß man sowohl für eine neue Industrie wie die darauf aufbauende Versicherung gerne sich bereit hält. Die Geldsätze gehen drüber seit Monaten dauernd zurück. In den Großstädten haben sich die Einlagen auf Abrol in den letzten vier Monaten um rund 1000000000 Dollars erhöht. Demgegenüber ist der Rückgang der Geldsätze nicht auf verminderte Inanspruchnahme für Handelszwecke zurückzuführen, er ist vielmehr der Ausdruck eines Ueberflusses an verleihrbaren Fonds, die sich durch Rückflüsse aus dem Umlauf und dem andauernden, wenn auch kleiner gewordenen Goldimport ergeben. Diese Fonds haben erheblich zur Mehrung der Bankdepósitos in finanziellen Zentren beigetragen und die Banken genötigt, ihre Salden bei den Federal-Reserve-Instituten zu erhöhen. Am 13. August hatten diese Salden den bisher höchsten Betrag für dieses System, nämlich 2105 000 000 Dollar, erreicht.

Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. September, in der die Papiermarktbilanz für 1923 vorgelegt wurde, wurde mitgeteilt, daß über das Maß der Herabsetzung des Grundkapitals noch keine Angabe gemacht werden könne, weil die hierfür aufzubehaltenden Unterlagen noch nicht vorliegen.

Zinsfußerhöhung in Frankreich

Die Bank von Frankreich hat den Lombardzinsatz von 7 auf 8 Prozent erhöht, dagegen den Wechselzins mit 6 Prozent unverändert gelassen. — Wie die Bank mitteilt hat die Morgangruppe den am 12. September fälligen Kredit von 100 Millionen Dollars verlängert. Der Kredit dient dazu etwaigen Angriffen auf den Kurs des Frankens begegnen zu können.

Frankreich und der deutsch-spanische Handelsvertrag

Die Handelskammer von Bordeaux beschloß, die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Rückwirkung des neuen deutsch-spanischen Handelsabkommens für Industrie und Handel Frankreichs zu lenken. Sie verlangte, daß durch Anwendung der Artikel 264 ff. des Versailler Vertrags die deutschseits Spanien gemachten Zugeständnisse sofort auf die französischen Erzeugnisse innerhalb der vom Vertrag vorgesehenen Fristen ausgedehnt würden.

Raiffeisenbank und Gemeinschafts-Gruppe deutscher Hypothekendarlehen. Wie die Raiffeisenbank A. G. in Berlin mitteilt, ist zwischen ihr einerseits und der Gemeinschafts-Gruppe deutscher Hypothekendarlehen und der ihr nahestehenden Bank für Kommunal- und Grundkredit andererseits nach längeren Verhandlungen ein Abkommen zustande gekommen, wonach Mitgliedern des Generalverbandes der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften ohne verteuerte Zwischeninstanzen langfristige Hypothekarkredite zur Verfügung gestellt werden. Dieses Abkommen dürfte, so fügt der Raiffeisenverband hinzu, ein wirksames Mittel sein für die der Raiffeisenorganisation angehörenden Landwirte, Erleichterungen auf dem Gebiete des Betriebskredits herbeizuführen. Ob und wie weit etwa schon bestimmte Beleihungszusagen von der Gemeinschaftsgruppe gemacht werden konnten, ist nicht gesagt.

Dampfkesselfabrik Baden A.-G. Zu dem von der Gläubigerversammlung vorgeschlagenen Vergleich teilt die Handelsvereinigung für Industriewerte, die der Gesellschaft nahesteht, mit, daß beabsichtigt ist, die Aktien, die die Gläubiger in Höhe von 33½ Prozent ihrer Forderungen erhalten sollen, aus dem bisherigen Aktienkapital zur Verfügung zu stellen, so daß hierfür keine Verwässerung eintreten würde.

Maschinenbau Gesellschaft Karlsruhe. Bei der Gesellschaft soll laut Berl. Börs.-Kurier für später eine Zusammenlegung des bisher 140 Mill. Papiermark betragenden Aktienkapitals auf 7 Mill. G.M., also im Verhältnis von 20:1 in Erwägung stehen. Weil die staatlichen Lokomotivbestellungen nicht ausreichen, soll eine weitere Verminderung der Belegschaft eintreten.

Ein indischer Auftrag für die Rheinmetall. Die indische Regierung erteilte der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf einen größeren Auftrag auf Lieferung von Lokomotiven und sonstigem Eisenbahnmateriale.

U Saar-Eisenpreise. Eine bedeutende Saarfirma stellt für den Absatz nach Frankreich für Handelsstähle folgende Preise an, für laufende Bestellungen mit sehr kurzen Lieferfristen bzw. für Lieferung vom Lager: Profilstahl I.P.N., Ziff. 8 zu 90, und U-Eisen I.P.N., 8 zu 90, 53,50 Fr. je 100 kg. Handelsstähle, Flacheisen, Rund- und Vierkantisen, Winkelisen usw., Grundpreis 57,50 Fr. je 100 kg. Maschinendraht in geläufigen Ringen von 50 kg, 66 Fr. je 100 kg. Diese Preise verstehen sich frei französisch-saarländische Grenze für Aufträge mittleren Umfangs. Für größere Mengen (über 100 Tonnen) wird ein Rabatt von 1,50-2,00 Fr. je 100 kg. gewährt.

Die Tabakerzeugung der Welt. Nach einer statistischen Zusammenstellung beträgt der Wert der durchschnittlichen Jahreserzeugung von Tabak der Welt 4 Milliarden englische Pfund. Davon entfallen 1,5 Milliarden auf die Vereinigten-Staaten; an zweiter Stelle steht Britisch-Indien mit 1 Milliarde, dann folgt China mit 500 Millionen englische Pfund. Im gesamten Europa werden durchschnittlich pro Jahr eine Milliarde engl. Pfund Tabak gewonnen. Neben der großen eigenen Produktion führen die Vereinigten Staaten die größten Mengen Tabak und Zigarren aus Kuba, Portorico und niederländisch-Indien ein, außerdem Tabak und Zigaretten, macht im Jahresdurchschnitt eine Summe von 200 Millionen Dollars aus.

Devisenmarkt

Die Befestigung der europäischen Valuten, insbesondere des französischen Franken, hat sich gestern erneut in starker Weise fortgesetzt. Der Franken stellte sich heute auf 83½ Br. gegen London und auf 18,70 Br. gegenüber dem Dollar. Die Ursache der starken Befestigung ist in der bedingungslosen Verlängerung des 100 Millionen-Dollar-kredits (siehe an anderer Stelle) an die Bank von Frankreich zu suchen. Die Aufwärtsbewegung des Franken hat auch fast sämtliche anderen Valuten mit befestigt. Es stellen sich gegen die Mark: England auf 18,71 (gestern 18,67½), frz. Franken 22,4 (22,25), Schweizer Franken 78,9 (78,8), holländ. Gulden 1,609 (unverändert), italienisch. Lire 18,4 (unverändert), Tschechenkrone 12,56 (unverändert), Schwedenkrone 1,118 (1,11,75), belg. Franken 20,9 (21). Die Dänenkrone, die international in den letzten Tagen fest lag, ist etwas schwächer, 70,8 (71,2). Sonst stellten sich: London gegen Paris 83½ (84,25), Dollar gegen Paris 18,70 (18,95), London gegen Holland 11,64 (11,62), London gegen Schweiz 23,71 (23,69), Holland gegen Schweiz 203,75 (unverändert), Paris gegen Schweiz 28,40 (28,10), gegen Holland 13,95 (13,80), Kabel gegen Holland 2,61 (2,61½), gegen Schweiz 5,32 (5,32,75).

Die Anforderungen im Mannheimer Clearing, die in den letzten Tagen wesentlich kleiner waren, haben sich heute wieder umfangreicher gestaltet, besonders in Gulden und Dollars ist der Bedarf erhöht.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Manheim, 11. Sept. Die Tendenz war abgeschwächt. Badische Anilin stellten sich auf 17½ bz. B., Rheinania 5 B. und Verein Deutscher Oelfabriken 32 bz. In Benz-Aktien fanden Umsätze statt zu den Kursen von 3½ und 3¼, ebenso in Fahr zu 5, Knorr, Heilbronn 3½, Braun Konserven 1, Neckarsulmer 4, Pfälzer Mühlenwerke 3,50, Rheinelektra 8 und in Wayss u. Freytag zu 3,50. Mannheimer Versicherungs-Aktien gingen zu 82,50 Bl.k pro Stück um, während Oberrheinische Versicherung 75 G. notierten.

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister A:

- Anton Rosenkränzer in Mannheim. Die Firma ist geändert in: Nikolaus Rosenkränzer.
- Hirschfeld & Brunnebild in Mannheim. Dem Dr. Georg Hirschfeld, Mannheim ist Prokura erteilt.
- Josef Hermann in Mannheim. Das Geschäft samt Firma ging auf Kaufmann Josef Hermann Witwe, Emma geb. Lehmann, Mannheim, über, die es unter der bisherigen Firma fortführt.
- Em. L. Weill & Comp. in Mannheim. Die Prokura des Dr. Helmut Hutt ist erloschen.
- Georg Heinrichsdorff, Baumaterialien-Großhandlung in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
- Heinrich Schlerf in Mannheim. Die Prokura des Georg Dieffenbacher ist erloschen.
- Jacob Strauss in Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptniederlassung Ludwigshafen a. Rh. Die Prokura des Otto Stemmler ist erloschen. Die Hauptniederlassung ist verlegt nach Mannheim.
- Alfred Heinrich in Mannheim. Kaufmann Robert Krause, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 25. August 1924 begonnen. Die Firma ist geändert in: Alfred Heinrich & Co.
- Richard Krumbiegel in Mannheim. Die Prokura des Albert Heussler ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
- Ida Bräutigam in Friedrichsfeld. Die Firma ist erloschen.
- Auskunft Karl Kaiser & Co., Kaufmännische Handlungskunftei in Mannheim, Rheindammstraße 35. Persönlich haftende Gesellschafter sind Karl Kaiser, Kaufmann und dessen Ehefrau Ella geb. Mayer, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. September 1924 begonnen.
- Schmid & Co. Tabakfabrikate in Mannheim. Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter ist Hermann Schmid, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1924 begonnen und hat einen Kommanditisten.
- Moderaus Fritz Sachs in Mannheim. Inhaber ist Fritz Sachs, Kaufmann, Mannheim.

Einträge zum Handelsregister B:

- Sunlicht-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannheim mit einer Zweigniederlassung in Berlin: Reginald George Pearson, Mannheim ist als Vorstandsmitglied bestellt.
- Warenhaus Kander, G. m. b. H. in Mannheim: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 16. August 1924 ist das Stammkapital auf 210000 Goldmark umgestellt und der Gesellschaftsvertrag in § 4 Absatz 1 Satz 1 entsprechend der eingereichten Niederschrift geändert worden.
- Arthur Haendler, G. m. b. H., Zweigniederlassung in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Arthur Haendler, G. m. b. H. in Berlin: Die Prokura des Heinrich Böser ist erloschen.
- „Bernag“ Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. in Mannheim: Die Prokura des Wilhelm Schmidt ist erloschen.
- Mannheimer Farbenfabrik Georg Thies, G. m. b. H. in Mannheim: Dem Dr. phil. Hanns Hecht, Heidelberg ist Einzelprokura erteilt.

Waren und Märkte

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt am 11. September wurden zugeführt: 82 Kälber, 1 Schaf, 113 Schweine, 726 Ferkel und Läufer, 3 Ziegen. Preise für 50 kg Lebendgewicht (in G.M.): Kälber 1. Kl. —, 2. Kl. 72-76, 3. Kl. 68-72, 4. Kl. 66-68, 5. Kl. 60-66; Schweine: 1. Kl. 86-88, 2. Kl. 86-88, 3. Kl. 85-87, 4. Kl. 84-86, 5. Kl. 82-84, 6. Kl. 74-78; Ferkel und Läufer: 8-30.

Markterlauf: ruhig; mit Kälbern mittelmäßig, geräumt; mit Schweinen ruhig, Ueberstand.

Magdeburg, 11. Sept. Zucker prompt innerhalb 10 Tagen 24½, Lieferung innerhalb 4 Wochen 25 Goldmark, stetig.

Bremen, 11. Sept. Baumwolle. American Fully middling c. 28 g. mm loko per engl. Pfd. 27,90 (28,68) Dollarcent.

Die nächsten Londoner Wollversteigerungen. Die 5. diesjährigen Wollversteigerungen werden laut Bericht der Textil-Woche am 16. September in der Londoner Wollbörse beginnen und voraussichtlich bis zum 8. Oktober dauern. Am 7. Versteigerungstage werden hierbei insgesamt 182 300 Ballen Wolle zum Verkauf gestellt werden, die sich wie folgt zusammensetzen: Neu-Süd-Wales: 25 300, Queensland: 18 000, Victoria: 16 300, Süd-Australien: 7000, West-Australien: 7700, Tasmanien: 300, Neuseeland: 74 300, Südafrika: 8000, Südamerika: 20 900, verschiedene: 4800 Ballen. Die 6. diesjährige Liverpooler Wollversteigerung wird vom 6. bis 13. September stattfinden. Es werden während dieser Tage 18 900 Ballen zur Versteigerung kommen und zwar zum größten Teile gelbe Wollen.

Schiffahrt

Dampfer-Bewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen
Bremen-New York: D. Columbus am 5. 9. an Bremerhaven; D. Stuttgart am 6. 9. an New York; D. Bremen am 4. 9. ab New York; D. Lütow am 4. 9. an New York; D. Derfflinger am 6. 9. ab Bremerhaven; D. George Washington am 4. 9. ab New York; D. President Harding am 7. 9. ab Cherbourg; D. President Roosevelt am 2. 9. an New York.
Bremen-Baltimore: D. Porta am 6. 9. Dover pass; D. Hornfels am 4. 9. ab Norfolk.
Bremen-Cuba: D. Raimund am 7. 9. an Bremen.
Bremen-Brasilien: D. Eisenach am 7. 9. ab Santos.
Bremen-La Plata: D. Gotha am 5. 9. an Bremen; D. Weser am 6. 9. ab Bahia; D. Köln am 4. 9. an Buenos Aires; D. Sierra Cordoba am 6. 9. ab Bremerhaven.
Bremen-Australien: D. Holstein am 5. 9. Holton passiert.
Bremen-Ostasien: D. Pfalz am 8. 9. nach Hamburg; D. Schlesien am 4. 9. an Hankow; D. Aachen am 8. 9. ab Yokohama nach Tientsin; D. Trier am 8. 9. ab Singapur nach Hongkong; D. Elberfeld am 7. 9. Gibraltar passiert.

Russische Erverzehrung nach Frankreich. Das Journal de la Marine Marchande meldet die Ankunft eines englischen Dampfers in Boulogne-sur-mer mit 5175 Tonnen Mangan-Erz aus Poti (Südrußland).

Gegen feuchte Hände u. Füße

Bei stärkerer Schweißabsonderung, insbesondere bei Hand- und Achselweiß, verwendet man mit sicherem Erfolg. Orig.-Stredosen in Apotheken und Drogerien erhältlich.

empfehlen sich als zuverlässig wirkendes Mittel die regelmäßig Anwendung des Vasenol-Sanitäts-Puders, der die Füße gesund und trocken erhält und die unangenehmen Nebenwirkungen der Schweißabsonderung beseitigt.

Vasenolform-Puder



Sportliche Rundschau Frankfurter Brief

Der vergangene Sonntag brachte in Frankfurt ein Rollenauflagen von Sport aller Art. Neben dem Beginn der Verbandsspiele im Fußballsport und dem Jubiläum der Eintracht gab es große Kundgebungen, die 5. Herbstregatta, die Frankfurter Hiesentage, usw. usw.

Die Hiesentageveranlassung hatte bei dem wunderbaren, unbeschriebenen Wetter höchsten Aufschwung. Der in Aussicht gestellte Sport war auch nachweislich vorhanden und außerdem gab es für städtische Besucher des Flugplatzes eine Freifahrt von 10 Minuten zu gewinnen.

Die 5. Frankfurter Herbstregatta fand bei Hochwasser statt. Die erbrachte in der Hauptphase des heimischen Vereines beachtenswerte Siege. Der Mainpostal fiel allerdings nur durch den Wermarmer Düssel in den Schuss, da Trampschiller-Danau, der bereits im Vorjahre zweiter war, aber die ganze Strecke klar im Voraus lag, schließlich aber wegen Wadenkrampfes aufgeben mußte.

Anschließend traten die Vereine des Süddeutschen Ruderverbandes zum Kampf um den von der Stadt gestifteten Hiesentagpokal an. Hier gab es ein sehr schönes Rennen bis und über, das schließlich von Borussia gegen Amicitia und Indine gewonnen wurde.

Wie immer hatte die Radrennbahnverwaltung ein überaus reichhaltiges Programm, dessen Abwicklung sich bis in die Dunkelheit hinzieht. Den Preis der Mainsege holte sich schließlich ohne Schwierigkeiten Carl, der die Bahn am besten zu kennen schien, und nach hohem Wettsieg im Gesamtergebnis des 75 Kilometer-Rennens schließlich erste.

Fußballsportlich handelte es sich zunächst um den letzten Tag des Eintrachtjubiläums. Kein geringerer als die Weltmeistervereine Bayern München, hatte sich auf dem Niederwaldweg als Gegner eingeladen und hatte sich einen verdienten Sieg mit 2:0 Toren. Technisch ist die Eintracht immer noch auf hoher Höhe. Der Gesamtindruck ist jedoch bei weitem nicht mehr so überwältigend, wie es früher der Fall war. Was Gubner II als Torwächter ist, ist ihm mangelnde Gelassenheit nicht erkennen. Die anfangs etwas unsichere Verteidigung erwies sich als sehr zuverlässig. Die Linienreihe schien mit jedoch der wertvollste Teil der Mannschaft, trotzdem Vorstoß nicht mehr ist, als der Mittelfeldspieler der anderen Mannschaften aus. Dafür verfügen die Spieler vornehmlich über einen Hagen und auch Völslein hat als Klasse zu gewinnen. Der offensiver und verbundene Formstand der Bayern erweist sich jedoch als einer nicht abzurückenden Verschlechterung des Sturmes. Dies ist Franz mit zunehmender Körpergröße entsprechend zunehmender Geschwindigkeit und geistiger Zusammenfassung. Von dem einen ist beiden im der Zeit so gut wie nichts. Die Geschwindigkeit wurde man allerdings durch das unheimlich feinkörnige Spiel Knecht, der mit einer erschütternden Intelligenz sich in jede Situation einpasste. Auch Knecht hat eine feine Stürmerleistung, man hat kein schlechter Eindruck.

Bei Eintracht merkte man mit wachsender Aufgabe wachsende Schwäche. Die Mannschaft zeigte sich an ihrem Ehrentage von sehr unruhiger Seite. Es ist keine Schande, gegenwärts 0:2 zu verlieren, einmal bei etwas Glück die Sache ganz anders hätte enden können, wenn es nicht noch nicht ist, daß die beiden Tore tatsächlich unvermeidlich waren. Das erste fiel durch ein Versehen Schneider, beim zweiten sprang der Ball Trampschiller über den linken Oberarm.

Die Punktspiele folgen den Mainseger, Fußballsportverein, im Kampf gegen die neuauferstandene Union. Dieser Kampf hatte, aber nicht unübliche Kampf (die beide Parteien als sich gleichmächtig erkennen. Nur das mangelnde Siebvermögen auf der einen und die hohe Wundbarkeit auf der anderen Seite bestanden dem eigenen Oberleitungsverein einen knappen 2:1-Sieg. Mit dem gleich folgenden Ergebnis endete das Spiel 1. Fußballklub 1892, Borussia gegen Sportklub Hürkel. Es ist anzunehmen, daß die Borussia bei ihrem ersten überlänglichen Verbandsspiel so etwas wie Kampfmotivation verspürte. Jedenfalls enthielt die Mannschaft viele Mängel, die in ihr zur Zeit den ersten Anwärter auf die Meisterschaft sehen lassen. Ihr berühmtes Flügelspiel nach dem eigenen Wunsche hatte die Eintracht vollkommen vergessen. Auch Hürkel ist gegen das Vorjahr unmerklich schlechter geworden. Franz und Völslein, die Hauptstützen sind bis jetzt noch nicht annähernd erreicht.

Das Spiel Helvetia - Kickers - Offenbach, fiel wegen Wetterveränderung (1) des Platzes aus und Verein für Rasensport feierte seinen 25. Geburtstag.

In der Kreislage beinahe die Sportfreunde sehr viel. Insbesondere mit einem 4:1-Sieg über den 1. Fußballklub 1902, der sich beim Bekanntlich abgeben die Energie an den besten Spieler des Bezirks, die umso mehr Sympathien genießen, als sie erwiesenermaßen nur durch die unerhörte Fehlschuß vom Wege abgelenkt wurden, der ihnen rein spielerisch weitestgehend zustande. Schließlich gelang ihnen in diesem Jahre wieder der Aufstieg, der schließlich allseits lebhaft begrüßt werden würde.

Dismia konnte nur überraschend knapp mit 1:0 über Victoria 1912 Gießen im Herr werden. In diesem Treffen merkte man nichts von Punktverlust. Es ging sehr gemütlich zu.

Doch Borussia gegen Oberursel 1891, 2:0 den kürzeren von, beweist wohl, daß diese Mannschaft kurz überhitzt worden ist, als man in ihr die kommende Eintracht vermuten wollte. Die Leichtathletikabteilung dieses Vereines ist in aufsehenerregendem Ausmaß bearbeitet. Die Fußballabteilung wird jedoch in den nächsten Tagen kaum eine Rolle zu spielen vermögen.

In Heppenheim gab es eine gute Partie. Die dortige Spielvereinigung 1907 schickte die Hechenheimer mit 5:1 Toren nach Hause. Bei einem solchen Ergebnis muß wohl in der Tat eine wertvolle Heberleistung vorhanden gewesen sein.

Der Südmittelkreis begann mit großen Heberleistungen. Der vorjährige Oberleitungsverein, Sportverein - Offenbach, ließ sich in Gersheim 0:2 schlagen und der Verein für Leibesübungen Neu-Offenbach teilte sich mit Dudenhamm 1:1 in die Punkte. Auch in Hühlsheim ging es nicht anders so einfach ab, denn Kickers - Victoria spielten gegen Hürkel 4:4. So viele Tore in man hierzulande von Stammspieler gar nicht annehmen. Germania - Bieber zeigte sich als der unruhigste Vereiner in dem Kampfe gegen Sportklub Dudenbach, der mit 1:4 nachgeben den Platz verlassen mußte.

Am Mittelkreis ging es dagegen ganz nach Erwarten. Victoria - Aschaffenburg schlug in einem Ortstreffen die Kickers 3:1, Danau 1894 ließ bei 3 Toren den Sportklub Steinheim nicht einmal zu seinem Ehrentage kommen, da am vorher auf ungewohntem Wege gegen Zahl 12 und auf eigenem Felde siegen die Kickers vom Oberrhein, Rüdigen, Langendiebach, allerdings nur 1:0, gegen die Spielvereinigung Großauheim. Nur Sportgemeinde Damm war es besonders schwerlich gewesen sein, auf eigenem Wege vom Niederwaldweg 0:3 geschlagen zu werden.

Der Rugby-Sport machte sich mit einem Spiele bemerkbar, das Eintracht im Rahmen ihrer Jubiläumsvorstellungen gegen den Heidelberger Turnverein austrug und 0:6 gewann. Da die Frankfurter tatsächlich besser spielten, ist vielfach beklagt worden. Daß die Spieler sind, darf daraus abgeleitet werden, daß sich Heidelberg durch 3 Leute des Fußballklubs verstärken mußte, um das erwähnte Resultat erzielen zu können.

Die beiden letzten Klassen über ca. 120 Kilometer, für die anderen Klassen über ca. 100 Kilometer führen, vor eine schwere Probe gestellt denn in allen Klassen ist harte ausländische Konkurrenz vertreten. Das Rahmmaterial ist nachfolgend: Die Namen sind die Namen Grahammann Kambura, Finnettes, R. An. T. Davis, Gude, Gubela, Sauer, Röhle, H. Krabi, H. Klein (Berlin), Schulz, Berner, Bremer (Hamburg), Ernst Breslau, Reich, Gopi, Handwerker (München), Thumshirn-Hürberg, Müller, Weber, Sauer, Kourner (Düsseldorf), Kehler, Gemming (Süd i. Thür.), Schatz-Sommerfeld, Kofke, Schuler (Chemnitz), Venzl-Kemmler und Köhling-Halle a/S.

Rugby.

Rugby-Abteilung des Mannheimer Sportklub. Ein Zeichen für die wachsende Popularität und Verbreitung des Rugby-Fußball-Sportes in Mannheim ist die Errichtung einer Rugby-Abteilung des Mannheimer Sportklubs. In Mannheim spielte der Rugby-Sport bis jetzt nur eine kleine, fast gar keine Rolle. Ueber das Anfangsstadium kam keine Abteilung hinaus. Erst im Jahre 1923 hat das Rugby in Mannheim festen Fuß gefaßt. Es hatten sich einige alte Rugby-Spieler eingefunden und durch neu hinzugezogene Mitglieder hatte die Abteilung bald eine bedeutende Stärke erreicht, sie konnte im Laufe des Jahres 1923/24 eine Reihe wichtiger Wettspiele austragen, so gegen Vereine von Heidelberg und Frankfurt. Der Club hat sein Übungsfeld vor dem Niederwaldweg bei dem Sportklub Neu-Offenbach und trainiert dieselbst Rittweg und Sonntags. Für die kommende Spielzeit sind schon eine Reihe wichtiger Wettspiele vorgezeichnet.

Boxen

Frank Goddard geschlagen. - Der durch seinen Kampf mit Eamon-Dorner auch in Deutschland bekannte englische Schwergewichtsbauer Frank Goddard traf am Sonntag in Bayona mit dem französischen Meister Paolino zusammen. Der auf 15 Runden angesetzte Kampf fand in der letzten Runde ein Ende, denn Goddard konnte sich von einem schweren Niederlage nicht mehr erholen.

Som internationalen Boxsport. - Verloren gegen Gumbel. - Zwischen den Schwedischen u. belgischen Schwergewichtsmeyern Dora Verjon und Jack Gumbel ist ein Kampf abgeschlossen worden, der am 3. Oktober im Stockholmer Circus über 15 Runden stattfinden soll. - Jed Lid Lewis hat in aller Stille seinen Einzug in Amerika gehalten und auch bereits seinen ersten Kampf hinter sich. Er traf in New York mit dem amerikanischen Mittelgewichtler Galvan Daner zusammen, den er jedoch über 8 Runden nur nach Punkten schlagen konnte. - Der Belgische „New York Herald“ ist es gelungen, zwischen Ter Rickard und dem belgischen Schwergewichtler Mike Mac Lique Verhandlungen anzubahnen, die in einem Kampfsvertrag dieses hervorragenden Boxers mit Gene Tunney und Tom Gibbons um die Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht führen sollen. Mike Mac Lique verlangt für einen derartigen Kampf 75 000 Dollar.

Literatur

Boxen in Bildern und Merkmalen. Die hohe Schule des Ringens, der Selbstbeherrschung, der Gewandtheit und der Kraft ist im Boxsport vereint zu finden. Der Boxsport kommt in letzter Zeit immer mehr in Aufnahme, sodas ein richtiges Veranlassen hierzu dringendes Bedürfnis geworden ist. Da kommt der bewährte Sportverlag Dick u. Co., Stuttgart gerade recht mit seinem neuen Bilderatlas Boxen in Bildern und Merkmalen, das einen Spezialfachmann auf diesem Gebiet, den Sportlehrer F. Henze zum Verfasser hat. In 60 herrlichen Momentaufnahmen, die alles klar und deutlich zeigen, mit treffenden Merkmalen, entrollt sich jedem Freund und Kenner des Boxsports ein glänzendes Bilderbuch über Wesen und sportliche Ausbildung dieses jetzt überall so beliebten Sports. Es sei besonders bemerkt, daß diese Bilder nicht nur für den ausübenden Sportmann, sondern auch für jeden Vorleser von Nutzen und Interesse sind. Denn gerade der Nichtboxer lernt durch diese trefflichen Bilder die Vorkämpfe und alle darin vorkommenden Stöße und Tricks in ihren verschiedenen Stadien verstehen. So hat er erst richtigen Genuß an den Vorkämpfen! Diese 4 Reihenfolge kann man bequem an die Wand hängen. So aufgemacht, lassen sie beim Training, bei Angriff und Verteidigung im Diskurs wie im Kampfe hervorragende Dienste. Jede feine Bewegung der Kämpfer ist in diesen einzelnartigen Praxisaufnahmen festgehalten. Man kann sagen: Hier ist ein Box-Vereiner für alle, die Boxsport betreiben, für alle, die Vorkämpfen begehnen.

Pferdesport

Siegreiche Reiter. - Wie allseits bekannt, spielt D. Schmidt in diesem Jahre unter den Reiterreitern eine besonders hervorragende Rolle. Er hat es bisher zu 100 Erfolgen gebracht, seinen Rekord vom vorigen Jahre mit 97 Siegen nicht als lange überholt. Der nächste in der Reihe ist H. Jensch, der in reitlicher Abstände mit 48 gewonnenen Rennen folgt. Die Situation für das diesjährige Championat ist hier also vollkommen klar, nicht aber bei den Hinderniswettren und Hürdenreitern, wo es noch zu einem erbitterten Kampfe kommen dürfte. Der vorjährige Hindernis-Champion Dertel liegt auch diesmal mit 20 Erfolgen vorn, aber Eder folgt ihm dichtauf mit 21 Siegen. Die anderen kommen für das Ende nicht mehr in Frage. Nicht interessanter dürfte sich das Finale bei den Hürdenreitern gestalten. Hier liegt Herr Dertel mit 20 Siegen in Front, der hauptsächlich in Halbturnen dominierte und Herr G. Freese mit 18 und Dr. v. Gdardberg mit 14 gewonnenen Rennen sind auf dem besten Wege, ihm den Rang streitig zu machen. Bis einschließlich 9. September zeigen die drei besten nachfolgendes Bild: Hürdenreiter: D. Schmidt 100, Jensch 48, Larra 41, Tork 36, Wermann 35, Dugentin 34, Meißel 32, G. Schmidt 28, Höltenberger 26, Ludwig 24, Jimmermann 21, Kfermann 20, Deiß 20, H. Kasper 18, Blume 18, Rorb 17, M. Schmidt, Reß, Starneder je 16. - Hürdenreiter: Dertel 28, Eder 24, Antulies 19, Rite 18, Blomard 19, Ruder 18, Schütz 12, Schuller, Unterholzner je 11, Gredaner, Rehn, Thabe, Sind je 10. - Hürdenreiter: D. Bartels 20, G. Freese 18, v. Gdardberg 14, v. Borde 12, D. Dautle 10, A. Brandt 8, Rnie Inn, S. v. Herber, v. Haldenbann, Angerer, Benmolz, v. Peiser je 7, Kol, Braune, H. v. Reuß, D. König je 6 Siege.

Motorradport

Internationale News - Motorrad - Rennen. - Die am 21. September auf der Kunz im Grunewald stattfindenden internationalen Rennen des Deutschen Motorradfahrer - Verbandes wollen bereits beim ersten Abfahrlauf eine quantitative und qualitative gute Befolgung auf. In der Klasse der Leicht-Motorräder bis 200 ccm. haben sich acht Teilnehmer mit neuen verschiedenen Maschinen in die Rennungsreihe eintragen lassen. Die härteste Befolgung weist das Rennen der Maschinen bis 300 ccm. mit 18 Bewerbern auf. Die Kategorie bis 500 ccm. weist 13, die Kategorie bis 700 ccm. 5 und die Kategorie bis 1000 ccm. 8 Meldungen auf. Alle die Sonderklasse über 1000 ccm. hat bisher nur Rudin-Düßeldorf genannt. Infolge langem beim ersten Abfahrlauf 53 Meldungen vor. Von ausländischen Fahrern haben die Dänen Emil Jensen, Georg Hansen und Rie Sorenson, der Holländer G. Wiese und der Italiener Garmino Alfredo ihre höhere Beteiligung in Aussicht gestellt. Die deutsche Motorradindustrie wird in den sechs Rennen, die für

Das neue Modell
der
KAPPEL



geräuschloser Wagenrücklauf
eine bahnbrechende Neuerung
Gen.-Vertr.:
Carl Winkel
Büro-Einrichtungen :: Büro-Maschinen
Reparatur-Werkstätte 6040
N 3, 7-9 MANNHEIM Tel. 2435

Die größte Werbekraft
Ist die Zeitungs-Anzeige
zur richtigen Zeit
in der richtigen Abfassung
in der richtigen Form
in der richtigen Zeitung
som S237
Mannheimer General-Anzeiger

Urteilen Sie unparteiisch!

Frau Justitia prüft mit verbundenen Augen, damit sie unparteiisch ihr Urteil fällen kann. Sie kostet beides, um dann zu entscheiden, welches Süßrahmbutter und welches die Feinkostmargarine, „Schwan im Blauband“ ist.

Sie vermag das Urteil nicht zu fällen!
Haben Sie selbst schon die Rolle der Frau Justitia übernommen? In diesem Fall würden Sie selbst sehen, dass es ganz unmöglich ist, einen Unterschied zu finden.

„SCHWAN IM BLAUBAND“
kostet 50 Pf. das Halbpfund
in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband frisch gekirnt



Bekanntmachung.
Nachdem die Halenanlagen in Mannheim wieder zu den allgemeinen Güterverkehr freigegeben sind, wurde eine wesentliche Ermäßigung der Fahrpreise für Güter- und Wagensendungsverkehr mit Wirkung vom 11. ds. Mos. ab vorgenommen. Die neuen Tarife können bei den Güterbesitzern u. Fahr-Unternehmern einseinerlangt werden. Sämtliche Aufträge werden nur auf Grund der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Güterbesitzer und Fuhrunternehmer von Baden und der Pfalz übernommen.
Mannheim, den 11. September 1924. 6650

Transportgewerbe-Vereinigung Mannheim u. Umgebung E. V.

Turnverein Mannheim v. 1846
Eigene Vereinsbahn
Brink Wilhelmstraße
Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Septbr. jeweils abends 8 Uhr in unserem Vereinssaal
Filmvorführung
„Das Wunder des Schneeschuh's“
Gäbe herzlich willkommen.
Mitgl. 50 Pfg. Nichtmitglieder 70 Pfg. einchl. Steuer.
4. und 5. Oktober: 6656
„Das Rostlager Kreuzfahrts im Film“.

Einladung.
Die Auto-Vericherungs-Gesellschaft
„Rheinfahrt“
lobt ihre Mitglieder auf Samstag, den 27. September 1924, nachmittags 2 Uhr zu der

Liquidations-Versammlung
welche im Hotel Prinz-Regent in Duisburg stattfindet. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten sich am 26. September, nachmittags 3 Uhr, zu einer Vorbesprechung ebenfalls einzufinden.
Der Vorstand.

Erst. mod. Gesellschafts-Tanzschule J. Stadenbeck
Tel. 3006 Friedrichsplatz 14 Tel. 3006.
Besitz kann für hervorragenden Unterricht auf dem Gesamtgebiet der Tanzkunst, neuester Internat. Tanz-Stil. *5711
Vorarrmeldungen für die Anfangs Oktober beginnenden Anfänger- und Mode-Tanz-Kurse werden ab heute entgegengenommen.
Vornehmer ungestört. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit. Spezialartikel für höhere Herrschaften en.

Von der Reise zurück
Minni Schütz
staatl. gepr. Dentistin B9391
Langstr. 41 (Neckar-Apotheke), Tel. 2725

Von der Reise zurück!
Dr. med. Fritz Lux
Facharzt für Haut-, Barn- und Geschlechtsleiden, Lichtbehandlung
U 1, 7 Breite Straße - Telephon 4716
Sprechstunden 10-1, 1/4-8 Uhr.

Möbel kauft J. Gormann
billig bei Kupfermann

Riesige Möbelkäufe
vor der enormen Preissteigerung ermöglichen uns weiterhin konkurrenzlose Angebote.
Wir verkaufen solange Vorrat:
Schlafzimmer, Eichh., komplett, Spiegelst., Waschkom., in Spielst., 2 Rohrst., 1 Handtuchh. 375 M.
Küche, naturlasiert, komplett, 100 l., Kirsch mit Kunstverglas, 2 Stühle, 2 Hocker, 1 Spiegel. 185 M.
Herrenzimmer, Eichh., 2 geb., Büchersch., mit Verglas. u. zwei Schubl., Schreibstisch m. Schnitz. u. Klavierbank, echt Lederseffel. 295 M.
Speisezimmer, aparte Modelle 375 M.
Sämtliche Einzelmöbel erstannlich billig.
Einige Beispiele:
Kleiderschränke 35 M., Betten, lackiert 32 M., Waschtisch-und-Becken 15 M., Tische m. Schubl. 15 M., Bücherschränke 85 M., Schreibstische 98 M., Schreibstisch, 32 M., Büffets, Eiche 175 M., Einzelne Küchenschränke, verschied. Größen.
Spezialangebot!
Matratzen, echt Droll, gut gefüllt. 23 M.
Diwans, moderne Façon, zum Zerlegen 68 M.
Chaiselongues, versch. Dessins, verstellb. 48 M.
Federbetten riesig billig!
Teilzahlung gestattet.
Möbelhaus Kupfermann, H 3, 1

Eilt! 2 Zimmer und Küche Eilt!
Sollen sofort mit Dringlichkeitsstarke bezogen werden bei Hauskauf oder Darlehensaufnahme von 1-2000 Mk. auf 1 Jahr. Bei Hauskauf 1000 Mk. notwendig. Angebote unter A. X. 19 an die Geschäftsstelle des Blattes. 84000

Reklame-Verkauf
Persil
Paket nur Mk. 0,40
Seifenhaus
Schwettingerstr. 112.

Velour de laine
Reisenauswahl in nur guten Qualitäten empfiehlt 1272
Tuchhaus Eisenhauer
K 1, 4 Breite-K 1, 4

Mary Pickford
in

Rosita

(Die Straßenjägerin)
Eine spanische Romanze in 6 Akten
Regie: Ernst Lubitsch, Los Angeles.

Dieser neueste Mary-Pickford-Film ist und den Liebhabern der Welt in einer faszinierenden, hinreißend schönen Rolle, umarmt von einem unübertrffenen Ensemble unter der Meisterregie von Ernst Lubitsch. Die Filmbildung ist von Lubitsch meisterhaft durchgeführt. Es ist nicht nur durch die Art der Regieführung, sondern durch die Art, wie er die amerik. Darsteller, auch Mary Pickford unter seinen Wissen zu bewegen wußte, ein Film entstanden, der uns als Spitzenleistung der amerikanischen Produktion vorzuführen wird, andererseits aber auch eine Spitzenleistung deutscher Regie ist.

Dann die köstliche Grotte in 2 Akten:
Harry Semon kassiert die Miete

Anfang 4 Uhr. Sonntag 2 Uhr. Regie Werk. 8.15 Uhr.

Unsere bedeutend verstärkte Hauskapelle leistet das Beste an Musikierung unseres Films.

Palast-Theater.

UFA-Theater
P 6, 23.24. Telefon 867
Heute
bis einschließlich Donnerstag!

Ein Meisterwerk von dem kleinen weltberühmten Künstler:

Der kleine Bettle-Musikant



MIT JACKIE COOGAN
Fix und Fax Dresden!
Stadtefilm.
Kassendöffnung 4 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.
Jugendliche haben zur Nachmittagsvorstellung Zutritt!

Wurstmarkt in Bad Dürkheim!
Restaurant Müller
vorm. Scheurich-Schüppe
(Aeltestes Haus am Platz) 6622
empfiehlt seine anerkannt gut bürgerliche Küche
Ausschank von naturreinen Weinen
1921 u. 1922 u. 1923 er offen und in Flaschen
Schöner Saal für Gesellschaften. Telefon 23 (die ganze Nacht)
Zum Besuch ladet ergebenst ein. Bes. Wilt. Müller

UFA-Theater
K 1, 5b telephon 10088

Schauburg

13. bis einschli. **Eröffnungs-Spielplan** Samstag bis Donnerstag
18. Sept.
1. Festouverture Lortzing
2. Sportfilm
Leichtathletik der internationalen Mannschaften.
3. **Fix u. Fax als Spirifisten**
Burleske in 2 Akten.
Musikfolge: 1. Akt: Wiener Bohème, Schlager Uhl
2. Akt: Samum Heuben
Irrison Robert
In Honolulu Marshall



RIN-TIN-TIN

DER HUND VON KARIBU
Ein Drama aus den Schneefeldern Alaskas in 6 Akten.

Musikfolge:
I. Akt
Fantasie über Motive aus „Jolanthe“ Tschankowsky
II. Akt
Symphonie Nr. 11. I. und IV. Satz Haydn
III. Akt
Symphonie Nr. 1. I. und II. Satz Schumann
IV. Akt
Fantasie über Motive aus „Dalibar“ Smetana
Andante appassionato Becco
Agitato Becco
V. Akt
Fantasie über Motive aus „Tosca“ Puccini-Tavan
Ouverture „Der Wasserträger“ Cherubini
VI. Akt
Felleas und Meliande Suite I. Sibelius
Ouverture „Phädra“ Massenet
Salut d'amour (Liebesgruß) Elgar
Anfang Wochentags um 4 1/2 Uhr. Sonntags um 5 Uhr.
Kassendöffnung 1/2 Stunde vorher.

Heute Festvorstellung vor geladenen Gästen!
Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr.
PROLOG gesprochen von Herrn Hans Godeck (Nat-Theater Mannheim)

Lindenhof-Lichtspiele

Ab heute bis Donnerstag: S173
DIE NIBELUNGEN II. Teil
Kriemhilds Rache

Geschlossene Vorstellungen:
Wochentags 6 u. 8 1/2 Uhr, Sonntags 4, 6 1/2, u. 8 1/2 Uhr
Verstärktes Orchester. Jugendliche haben Zutritt.

Kammer-Lichtspiele

D 2, 6, nächst Paradeplatz
Spielplan
von Freitag bis Donnerstag
Neu! Mannheim! Erstaufführung!
Menschen u. Masken
Der falsche Emir
Asiatisch-europäische Eindrücke
in 6 Akten mit *8729
Harry Piel
Die neuen Harry Piel-Filme sind erstklass. Meisterwerke und finden in allen Grossstädten den grössten Beifall.
Feiner:
Johnnys Ferien
Heiteres Lustspiel in 3 Akten.

Schorpp

Oberhemden
mit doppelter Brust, 1 steifen und 1 weichen Kragen

Perkal
Mk. 7.95
Mk. 6.20

Zefir
Mk. 8.75
Mk. 7.35

Verkaufsstellen:
G 5, 10
U 1, 9 589
N 3, 17
Schwettingerstr. 68
Mittelstraße 51.

Wäsche-Fabrik

Verkäufe.

Herrenrad
fast neu, preiswert abzugeben. *8656
Lindmann, Mannheim,
Schimperstr. 13, 3. Et.

Zu verkaufen:
1 sehr gut erh. Aussergewöhnliche *
1 Bettstelle m. Holz.
1 Federbett,
1 sehr. Secradmatt,
Fehlensjahr. 85, Ref. tafelfarb. M. Müller. *8594

Miet-Gesuche.

1 größeres oder 2 Zimmer
fein, voll möbl., Nähe O 5 (Strohmart) zu mieten gesucht.
Angebote an *8682
Edw. Möbelindustrie
Gebr. Treysler, O 5, 1.
1 bis 2 gut möbl. Zimmer
nicht höher wie 2. Stock, von bestem Kaufmann (Reifenstr. 1. Firma), wohnl. in Nähe betriebl. per 1. Oktbr. od. etwas später bei besten Beuten gesucht.
H. Kahl, Logerhaus od. Keller für H. Hofbräuag. (Saub. Art.) erwünscht. Off. Ang. bis 15. d. M. unter A. A. 97 an die Geschäftsstelle. *8680

Vermischtes.

Jünger Fox
(Männchen) vor einigen Tagen zugewandert. *8656
Pulverring 52 per.

Die Schule beginnt

Kauft Strümpfe fürs Kind
billig und gut bei 6632
Sophie Kluger, D 3, 4

Achtung

Fuhrwerksbesitzer
la. Häcksel
fotoje alle Futterartikel billigst zu haben bei
M. Stamm,
Speisengärten Reihe 11
28960 Nr. 40.

Näherin

Sucht noch Kunden zur Heimarbeit im Häckseln und Neuanfertigen. *8615
Angeb. mit X. I. 62 an die Geschäftsstelle.
Automobile
s. Reparatur u. zum Einstellen übern. *8662
Heim. Schwettingerstr. 112.

Reklame-Verkauf
in 6640
Persil
Paket nur Mk. 0,40
„Seifenhaus“
Schwettingerstr. 112.

Werbe-Tage

Beginn
Freitag
12.
September

Unsere neue Verkaufs-Veranstaltung soll unseren bisherigen Kunden zeigen, dass wir nach wie vor
→ auf der Höhe
sind und soll gleichzeitig
neue Kunden werben
Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserer enormen
Leistungsfähigkeit

Die grosse Kaufgelegenheit für jedermann!

Nur solange Vorrat reicht!

Baumwollwaren	
Damast 60 cm	88 Pfg.
Damast 130 cm	1.75
Infat 60 cm	1.75
Infat 130 cm	2.75
Haustuch 150 cm	1.85
Halbleinen 150 cm	2.25
Handtuchstoff Gerstenk. 58 Pfg.	
Croise-Finett	95 Pfg.
Schürzenstoff 120 cm breit	1.15
Rackvolant	95 Pfg.
Bettfücher und Decken	
Bettuch mit und ohne Rand	3.25
Bettuchüber Körper, 150 cm	2.25
Schlafdecke	2.40
Jaquarddecke	5.50
Kalter r. Wolle 24,50, 30,50,	18.50

Trikotagen	
Einsatzhemd	1.95
Normalhemd wollgem.	2.50
Normalhose wollgem.	2.50
Horrenhose gefüttert.	3.25
Kinder-Anzug wollgemischt Gr. 60	1.50
Reformhose gefüttert.	3.95
Corsettschoner Trikot.	0.95
Trikot-Taille	1.85
Trikot-Hemd hose	2.75
Flanellwäsche	
Arbeitshemd gestr.	2.95
Arbeitshemd kar.	3.50
Kinderhemden gestr. Flanell Gr. 60	1.95
kar. Flanell Gr. 60	1.95
Flanellrock	3.75

Oberhemden	
Oberhemd mit 1 Kragen echt Zephir	3.95
Oberhemd mit 2 Kragen, sehr elegant	6.50
Oberhemd mit 2 Kragen, echt Zephir	5.95
Sporthemd mit 1 Kragen, Sportlanell	3.50
Damenwäsche	
Damenhemd mit Träger und Hohlraum	1.35
Damenhemd mit Stückeri	1.95
Damenhemd Croise-Finett	3.25
Damenhose mit Hohlraum	1.45
Untertaille m. Träger und Stückeri	98 Pf.
Prinzessrock m. schöner Stückeri	3.95

Damenstrümpfe	
Damenstrumpf in allen Farben	38 Pf.
Damenstrumpf Seidengriff	65 Pf.
Seidenflor	1.10
Eleg. Seidenflor mit Doppels. u. Hochf.	1.95
In. Mako mit Doppelsohle.	1.75
Kinderstrümpfe	
Schulstrumpf Wolle, platt. Gr. 1	80 Pf.
Reine Wolle Größe 1	95 Pf.
Herrensocken	
einfarbig, mod. Farb. 58 Pf. mit Doppelsohle	95 Pf.
Wolle plattiert	1.10
reine Wolle	1.25
Kamelhhaarwolle	1.50

Strickwesten	
Kinderweste reine Wolle	7.95
Eleg. Sportweste reine Wolle	14.50
Moderne Weste Wolle mit Seide	17.50
Kinderwesten, reine Wolle, mit Kragen	8 an
Strickwolle	
Echte Sternwolle	85 Pf.
Sportwolle in vielen Farben	1.20
Taschentücher	
weiss mit bunt. Rand 4 Stück	95 Pf.
weiss mit Ripskante 3 Stück	95 Pf.
rein Leinen Schuss Stück	70 Pf.

Gute Qualitäten! * Enorme Auswahl! * Billige Preise!

Kaufhaus Merkur J 1, 3/4

Breitestr. 3/4

National-Theater Mannheim

Freitag, den 12. September 1924

Miete F. Nr. 2

Peer Gynt

Ein dramatisches Gedicht in 24 Bildern v. Henrik Ibsen. Uebe setzt von Christ. Morgenstern. Musik von Edward Grieg. Inszeniert: Eugen Feiler. Musikal. Leitung: Gust. Mannebeck. Bühnenbilder: Heinz Grete. 46

Anfang 6 1/2 Uhr
Aase, eine Bauerntochter
Peer Gynt, ihr Sohn
Solveig
Ihre Eltern
Der Händelshändler, Vater
des Bräutigams
Ingrid, seine Tochter
Der Bräutigam
Die Mutter des Bräutigams
Drei Sesterchen
Der Dove-Alte
Ein grügelichtes Weib,
seine Tochter
Der Erste Hahndieb
Der Kränze
Anitra, d. Tochter e. Bediensteten
Häppling
Begrüßend, Prof. Dr. phil.,
Vorstand des Theaters zu
Kairo
Hanssen, ein morgesl. Minister
Ein Fels
Ein norwegisch. Schiffskapitän
Der Schiffskoch
Ein fremder Passagier
Der Ammann
Ein Knopfmacher
Eine magere Person

Diejenigen Platzmieter

Die mit Zahlung der auf 1. September ds. Js. fällig gewordenen zweiten Mietrate noch im Rückstand sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Verpflichtung zur Zahlung der vereinbarten Miete auch dann besteht, wenn der Platz nicht benützt wird. 46

Englisch — Französisch
schnell und sicher.
*8715 C 2, 2, 1 Treppe.

Ferdinand Nicksche Obstweinkellerei
Edelobstbrennerei, Obstgroßhandlung
Gartenfeldstraße 41
Mannheim - Telephon 2928
empfiehlt von heute ab in anerkannt bester Qualität

Prima süßen Apfelmost
sowie Kelterobst aus Württemberg. II. Ware und steht meine neuzeitlich eingericht. Lohnkellerei zur Verfügung, sowie prima Tafelobst zu Tagespreisen. Einlegeobst sowie ff. naturrein. Zwetschenwasser.
Ferdinand Nick. *8551

7., 10. u. 14. Sept. Mannheimer 7., 10. u. 14. Sept.

Herbst-Pferderennen

10 Ehrenpreise und 121300 Mark Geldpreise - 125 Pferde am Platz

Sonntag, den 14. September, nachm. 2 1/2 Uhr, 7 Rennen u. a.

Mannheimer Herbstpreis 4200 m.

Werivolles Jagdrennen Süddeutschlands

Eintrittspreise: Tribünen- und Sattelplatz 8 M., Sattelplatz 5 M., 1. Platz 2.50 M., 2. Platz 1 M., Neckardamm 50 Pfg. Kinder zahlen auf den beiden letzten Plätzen nur halbe Preise. — Zuschlag für reserv. Sitz pro Tag 3 M. für Logensitz pro Tag 6 M. — Jagdprogramm: 30 Pfennig. — Kartenverkauf: Rathausbogen 55-56 und vor der Rennbahn. 6385

Liedertafel K 2, 31/32

Passions - Festsplele

Um allen zum Schluß das Leiden Christi zugänglich zu machen, findet heute Freitag abend 8 Uhr eine

Volks-Aufführung

zu ermäßigten Preisen statt.
Alle Plätze einisch. Steuer M. 1.20. *8739
Christen von Mannheim erscheint in Massen!
Kartenvorverkauf heute in der Liedertafel Leiser

Vereinigte Konzertleitungen G. m. b. H.

Heute Freitag, Harmonie D 2, 8
Göttlinger Puppenspiele
(Marionettenspiele deutscher Studenten)
Nachmittags 4 Uhr: König Drosselbarth.
Abends 8 Uhr: Kasperle in Afrika.
Karten nachm. für Kinder 0,30, 0,50 Mk., für Erwachsene 1.— Mk.
Karten abends für Erwachsene 0,80 bis 2.— M. und Steuer. 6672
Karten bei Heckel, O 3, 10, Mannh. Musikhaus, P 7, 14a, Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstr. 16, in der Harmonie beim Hausmeister den ganzen Tag und an den Tageskassen.

Sie kaufen jetzt günstig Pelzwaren

Wolle, Fäusche aller Art, Skunks, Opossum etc. bei kulantesten Zahlungsbedingungen im
Pelzhaus Siegel. F 4. 3
Besitzen Sie die Sommermonate für Reparaturen und Umbitten. *8731

Kommenden Sonntag, abends 8 Uhr

Tanz-

Réunion im Apollo-Goldsaal. *8605
L. Pferrmann.
Frau Dr. Baertlich-Bopp
M 7, 15 Kaiserring
Wiederbeginn des
Klavier-Unterrichts *8612

Familienbilder u. Vereinsgruppen bill.

Berliner Atelier H 1, 1

Schneiderin

empfiehlt sich für außer dem Hause. *8601
P 3, 10, 4. Etod.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Dem lehrerreich. Publikum von Mannheim und Umgebung, meinen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft teile ich höflich mit, daß ich unterm heutigen in meinem Hause
Böckstrasse Nr. 11
eine Bier- und Weinwirtschaft eröffnet habe. Es kommt zum Ausklang:
la. Eibbaum Spezialbier la. Pfälzer Weine
Heute findet *8672
großes Schlachtfest statt. Zum Besuch ladet freundlich ein
Georg Dietzel, Wirt zum goldenen Anker

Metzgerei

neu eröffnet
Ich verkaufe:
Erstkl. Mastochsenfleisch 1.— Pf.
I. Qualität la. Rindfleisch 80 Pf.
la. Kalbfleisch 90. 1.— Pf.
sowie Schweinefleisch u. la. Würstwaren zu billigsten Preisen.
Herm. Heiß, Metzgermeister, S 3. 1
früher Seidenweberstr. (alte & via Desplandstr.) *8734



Freitag und Samstag
große
Lux-Vorführung
mit den bekannten
Lux-Seifenflodien
der
Sunlicht-Gesellschaft A.G. Mannheim
Paket Mk. 0.50
Seifenhaus
Schwetzingenstr. 118 Tel. 6122
NB. Kernseife, Toiletteseife, Rasierseife
Schmierseife, Seifenpulver, Kerzen
Putzmittel usw. in bekannten Quali-
täten zu billigsten Preisen. 6662

Mannheimer Adreß-Buch
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. E 6. 2.